

Burghausen gestalten

Nr. 10 | Dezember 2023

Das Angebot wächst

In der Altstadt steigt die
Zahl der Läden und Bars

Lokaler Handel im Fokus

Bürgerrat kreiert Ideen für
nachhaltigen Konsum

Bürgerversamm- lung 2023

Ehrung zweier Burghäuser
für besonderes Engagement

Einzigartiger Sommer

Burghausen bot Stadt-
familie viele schöne Events



Entwickeln, entscheiden, feiern

*Vielfältige Pläne für das Jahr 2024: Auch wenn die Steuer-
einnahmen sinken - Burghausen hat viel vor*





Am Wunschbaum im Bürgerhaus: Die immergrünen Zweige des Christbaums verbreiten weihnachtliche Stimmung im Bürgerhaus und stehen zudem für Lebenskraft und Ausdauer. Merkmale, die Burghausens Erstem Bürgermeister Florian Schneider ebenso wichtig sind wie der Zusammenhalt und das Miteinander der Burghauserinnen und Burghauser

In dieser Ausgabe:

Es rührt sich was in der Altstadt	4 - 7	FÖJ: Ein Job für Herz und Verstand	28
Die Historie des Gebäudes In den Gruben 170	8 + 9	Lehrberuf Straßenwärter und Stellenanzeigen	29
Wintereinbruch in Burghausen	10 +11	Anmeldung für Kita-Jahr 2024/25	30
Bürgerrat kreiert Ideen zum nachhaltigen Konsum	12 + 13	Fest für Neugeborene und Kinderfasching	31
Autoren für Burghauser Anthologie gesucht	13	50 Jahre Freizeitheim	32 + 33
Telefonzellen als öffentliche Bücherschränke	14	Sprachrohr für die Jugend	33
Lesebär: Hör mal, was die lesen!	15	Rückblick auf den Burghauser Sommer 2023	34 - 37
Helmbrecht 2025: Wir machen Theater	16 + 17	QAir-Projektleiter Peter Reidelbach im Interview	38
Kultur-Highlights Dezember 2023 bis März 2024	18 + 19	Solarkataster für Burghauser Bürger	39
Finanzsituation 2024: „Wir müssen sparen“	20 + 23	Hans-Kammerer-Schule: Endspurt bei Erweiterung	40
Bürgerversammlung 2023	24 + 25	Zwei Eisflächen am Bürgerplatz	41
Chapeau! - Ball der Hüte	26	Burghauser Konzertsommer 2024	42 + 43
Begrüßungsfest für Auszubildende	27		

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird teilweise auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Erster Bürgermeister Florian Schneider
Auflage: 12.500 Stück

Herausgeber: Stadt Burghausen | Stadtplatz 112
84489 Burghausen | +49 86 77 / 887200
oeffentlichkeitsarbeit@burghausen.de

Redaktion: A. Königseder, S. Sammet, H. Eberle
Grafik: Sarnes Konzept & Design | Burghausen
Druck: Viehbeck-Druck | Burghausen

Fotos: A. Königseder, H. Eberle, D. Hermes, Burghauser Touristik GmbH, Kulturbüro Burghausen, Haus der Fotografie, G. Nixdorf, R. Ronson, A. Obele, H. Mitterer, C. Fischer, I. Vermann, A. Bunker, I. Sinnesbichler, L. Zarbock, G. J. Massa, siNNfonietta Salonorchester, T. Mueller, S. Roehl, T. Melle, A. Schreck, gchutka

Liebe Burghauserinnen, Liebe Burghauser,

auch heuer können wir wieder nicht auf ein „ganz normales“ Jahr zurückblicken. Der Krieg im Nahen Osten, der fortdauernde Angriffskrieg gegen die Ukraine, die steigenden Preise – all das macht uns Sorgen, lässt viele verunsichert zurück und unsicher in die Zukunft blicken. Bleiben Sie zuversichtlich!

Uns in Burghausen geht es gut. Wir haben eine wunderbare Stadtgemeinschaft, halten zusammen und helfen, wo es nötig ist. Wir haben wunderbare Vereine, die jedem die Möglichkeit geben, sich zu engagieren und die Angebote im Bereich Sport, Kultur und Soziales wahrzunehmen. Hier ist für jeden etwas dabei. Viele engagieren sich in den Vereinen mit beeindruckender Leidenschaft.

Auch die Stadt unterstützt und fördert das Miteinander. Wie schön waren unsere Feste dieses Jahr – Kultur im Zelt am Bergerhof mit einem Biergarten bei traumhaftem Wetter vor der Kulisse der Burg, das Zirkuscamp im Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche,

das Maibaum-Aufstellen im Stadtpark, Jazz am Bichl und die Musik am Wasserplatz – bei freiem Eintritt, so dass wirklich niemand ausgeschlossen war.

Denn das ist mir wichtig: Wir sind eine Stadtgemeinschaft, in der alle ihren Platz haben – darum unterstützen wir auch ab Frühjahr 2024 die wirtschaftlich Schwächeren mit dem neuen FairTicket und vielen weiteren Beratungs- und Unterstützungsangeboten z.B. der Bürgerinsel, aber auch des Sozialamts und weiterer Vereine und Organisationen.

Bleiben Sie zuversichtlich, auch wenn nächstes Jahr wohl nicht ganz einfach sein wird. Wir rechnen mit deutlich niedrigeren Steuereinnahmen. Wir haben aber in den vergangenen Jahren Geld zur Seite gelegt, hohe Rücklagen gebildet und setzen nun Prioritäten: Die Bebauung der Fläche am Salzachzentrum muss endlich voranschreiten, wir werden eine Konzeption für eine Fernwärme vorstellen. Wir investieren in Bildung: der große Erweiterungsbau der Hans-Kammerer-Schule in der Neu-

stadt wird fertiggestellt und die Renovierung der Hans-Stethaimer-Schule in der Altstadt startet. Und nicht zuletzt engagieren wir uns beim Krankenhaus, damit in dem Burghauser Haus ein Gesundheitszentrum entsteht und Medizin für jedermann gemacht wird.

Dank all dieses Engagements und des Zusammenhalts bin ich sicher: So lange wir weiter zusammenhelfen und zusammenhalten in Burghausen, werden wir auch die aktuellen und die kommenden Krisen gut überstehen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und alles Gute für das kommende Jahr!

Ihr Florian Schneider,
Erster Bürgermeister Burghausen

Das Angebot wächst

Abends einen Aperitif? Eine handgedrehte Keramiktasse? Kurz zum Supermarkt? In der Altstadt wächst die Zahl der Läden

Eine Zeit lang wirkte die Burghäuser Altstadt ein wenig trist. Einige alteingesessene Einzelhändler wie die Schreibwaren- und Buchhandlung Geiselberger und Mode Mayer hatten im Laufe des Jahres 2023 ihre Geschäfte in der Altstadt aufgegeben. Auch in den Gruben 170 blieben die Räume des Bichl-Marktes einige Monate lang dunkel.

Inzwischen jedoch rührt sich in der Altstadt wieder was. Am Stadtplatz haben im Herbst 2023 zwei neue Geschäfte eröffnet, am Bichl können die Einwohner der Altstadt seit Dezember 2023 wieder Lebensmittel besorgen oder sich eine Brotzeit für mittags kaufen. „Es freut uns sehr, dass sich Händler entschließen, ihre Geschäfte in der

Burghäuser Altstadt zu eröffnen“, sagt Tobias Hanig, seit Dezember 2022 der Altstadtkümmerer der Stadt Burghäuser. Je mehr Läden, Bistros und Restaurants zwischen der Zaglau und dem Bräugartl Waren und Dienstleistungen anbieten würden, desto größer das Interesse der Menschen, sich in der Altstadt aufzuhalten.



Der Startschuss, um den Frischemarkt am Bichl wieder zum Leben zu erwecken: Erster Bürgermeister Florian Schneider (2. v.li.) übergab Gerald Boller und Dominik Brandl gemeinsam mit Christian Estermaier (WiföG) und Altstadtkümmerer Tobias Hanig einen symbolischen Schlüssel für das Geschäft



Eine große Tafel an der Wand informiert die Kunden des Bichlmarktes über Angebote oder besondere Köstlichkeiten



Im kleinen Bistro lässt sich die Brotzeit oder ein Kaffee in der Mittagspause, nachmittags oder kurz vor Feierabend besonders gut genießen



Voll mit Nahrungsmitteln – im vergangenen November räumte Gerald Boller hunderte Päckchen und Schachteln in die Regale ein

Offene Türen am Bichl

Der Frischemarkt in den Gruben bietet seit Dezember Lebensmittel, Brotzeit und Kaffee für kurze Pausen an

„Am Dienstag kommt die Trockenware, dann die Kasse und der Kaffee ist glücklicherweise schon da“, scherzte Gerald Boller Mitte November dieses Jahres. Gemeinsam mit seinem Geschäftspartner Dominik Brandl hat der 43-jährige inzwischen Anfang Dezember 2023 den Frischemarkt am Bichl in der Burghäuser Altstadt eröffnet. An dem trüben Tag im November hatte Burghäusers Erster Bürgermeister Florian Schneider dafür persönlich offiziell den Schlüssel übergeben. Seither schiebt sich die Eingangstür des kleinen Ladens immer wieder auf und zu: Mal holt sich ein Handwerker eine Leberkässemmel, mal kauft sich ein Kunde etwas Obst, mal ein paar Grundnahrungsmittel, mal sitzt ein Kunde entspannt im kleinen Café und genießt seinen Cappuccino.

Heimelig fühlt es sich in dem Geschäft an: Die Farbtöne strahlen Ruhe aus, das Licht lädt zum Verweilen ein. Das Gebäude gehört der Burghäuser Wohnbau GmbH, die Stadt hat rund 300.000 Euro in das Ladengeschäft investiert. Gerald Boller und sein Partner Dominik Brandl übernahmen einen großen Teil der bisherigen Ladeneinrichtung. „Ganz neu ist die Verkaufstheke für die Backwaren

und den Imbiss sowie der gemütliche Sitzbereich“, schildert Gerald Boller. Wer es sich hier bequem macht, kann das Geschehen vor dem Laden durch die große Glasscheibe beobachten und nebenbei seinen Kaffee trinken oder seine Brotzeit essen. „Wir planen eine wöchentlich wechselnde kleine Imbisskarte“, erklärt das Inhaberduo.

Möglichst nur Waren aus der Region

In den Regalen finden die Kunden Dinge des täglichen Bedarfs sowie frische Lebensmittel wie Obst und Gemüse. Landwirt Dominik Brandl will den Kunden Waren aus dem eigenen Anbau bieten. Zum Start im Winter muss er allerdings zukaufen: „Wir legen großen Wert auf Regionalität, daher werden wir Obst und Gemüse nach Möglichkeit so lokal wie möglich beziehen – etwa von Gemüsebau Steiner in Kirchweidach oder Eier von einem Burghäuser Betrieb. Das Brot und Gebäck kommt größtenteils von der Bäckerei Ployer im benachbarten Hochburg-Ach. Der Kaffee wird bei der Töginger Kaffeerösterei CaTienda bezogen“, zählt Dominik Brandl auf. Der Frischemarkt am Bichl bietet

außerdem die Möglichkeit, Bargeld an der Kasse abzuheben – ab einem Einkaufswert von fünf Euro. „Somit haben wir hier ein wenig Abhilfe geschaffen für den abgebauten Geldautomaten der Sparkasse am Stadtplatz“, erklärt Erster Bürgermeister Florian Schneider und appelliert zugleich an die Burghäuser: „Wir freuen uns, jetzt endlich wieder einen Supermarkt in der Altstadt zu haben. Jetzt liegt es an Ihnen – unterstützen Sie die beiden und kommen Sie zum Einkaufen.“ Sonst könne der Laden nicht funktionieren.

Ein Ort zum Wohlfühlen

Bislang funktioniert alles gut: Die Kasse ist programmiert, das Personal im Einsatz. Am ersten Adventswochenende hatte der Frischemarkt am Bichl zunächst nur seinen Imbiss geöffnet. Ein paar Tage später konnten die Kunden dann auch Lebensmittel einkaufen. Damit ist das kleine Geschäft wieder das, was es vorher war: ein Treffpunkt, ein Ort zum Austauschen, zum Ratschen und Wohlfühlen und natürlich auch zum Einkaufen und Brotzeit machen.

Träume aus Ton

Gegenüber dem Rathaus können Kunden seit kurzem Keramikwaren kaufen – und sogar selbst verzieren

Aus dicken Klumpen Ton lässt Josefine Hacker mühelos Teller, Schalen und Krüge entstehen. Mit gleichmäßigem Surren dreht sich die Töpferscheibe, während die 24-jährige Absolventin der Keramikschule Landshut mit ihren Fingern das Material formt. Am Stadtplatz 36 im Keramikladen von Josefine Hacker und Annett Mühlich erleben die Kunden Handwerk zum Anfassen.

Im zurückliegenden Oktober haben die beiden sich einen Traum erfüllt und ihre eigenen Laden eröffnet. Josefine Ha-

cker fertigt und verkauft hier ihre selbst hergestellten Waren. Wer möchte, kann sie bei der Arbeit an der Drehscheibe beobachten und erfährt ganz nebenbei, worauf man achten muss, wenn sich die Töpferscheibe dreht.

Angebot für eigene Handarbeit

Im hinteren Teil des Ladens wartet auf die Besucher eine weitere Attraktion: Hier bietet Annett Mühlich Keramikkunst an. Keramikfans können sich unglasierte Tonwaren kaufen und sie

selbst verzieren. Annett Mühlich, gelernte Hotelfachfrau, glasiert die Ware dann in ihrem Ofen. Nach einigen Tagen können die kreativen Käufer ihre Teller und Schüsseln abholen.

Wer Interesse hat im Keramikmalstudio von Annett Mühlich kreativ zu werden, reserviert sich idealerweise einen Malplatz oder nimmt an einem der langen Malabende teil, die am Stadtplatz 36 regelmäßig stattfinden.

www.keramikkunst-burghausen.de

Das optimale Gespür für Ton: Josefine Hacker sitzt regelmäßig an ihrer Töpferscheibe und lässt verschiedenste Gefäße und Gegenstände entstehen. Eine Aufgabe, die viel Gefühl und Geduld erfordert



Selbstverständliche Geste: WiföG-Geschäftsführer Anton Steinberger, Erster Bürgermeister Florian Schneider (v.li.) und Altstadtkümmerer Tobias Hanig (re.) heißen Annett Mühlich und Josefine Hacker mit Blumen willkommen



Ein buntes Potpourri an Waren im Schaufenster lockt Passanten immer wieder ins Geschäft



Leidenschaft für Gutes. Sommelière und Ladeninhaberin Anke Schreck fasziniert ihre Gäste mit ihrer großen Liebe für vielfältige Speisen, die sie zumeist auf Etagern serviert



Links die Köstlichkeiten, rechts die Gäste. Im Laden von „Frau Schreck“ dominieren klare Linien



Leises Glucksen begleitet die Arbeit von Anke Schreck, wenn sie einen ihrer Schaumweine oder Aperitifs für die Gäste in die Gläser füllt

Und nach dem Tag auf ein Glas!

Im Fachgeschäft und der Bar für Aperitif- und Schaumweinkultur von „Frau Schreck“ lassen sich viele Köstlichkeiten genießen

Ein feines Sortiment von Schaumweinen aus Deutschland, Österreich, Italien, Frankreich und Spanien. Leckere Alternativen zu Hugo und Aperol Spritz. Ein breites Angebot aus der Welt der Dosenfische, schmackhafte Chips aus kleinen Tüten oder großen Eimern. Ein köstliches Getränk, zu dem die Gäste Tapasgerichte oder andere kleine Speisen genießen können. Und wer möchte, der kann mittwochs an einer der Verkostungen teilnehmen, die Ladeninhaberin Anke Schreck im „Frau Schreck – weinselig genießen“ zweimal im Monat veranstaltet.

Anke Schreck stammt aus dem Landkreis, ist ausgebildete Sommelière und bietet seit Anfang Oktober 2023 in ihrem kleinen Geschäft am Stadtplatz 53 qualitativ hochwertige Getränke und erlesene Häppchen an – mit beeindruckender Leidenschaft für die edlen Tropfen und die kulinarischen Besonderheiten.

Konzentration auf lokale Ware

„Ich verzichte auf industriell hergestellte Massenware und greife, wenn möglich, auf regional produzierte Waren zurück“,

erklärt Anke Schreck. Der Aperol beispielsweise, den sie anbietet, kommt aus Traunstein.

Wer es sich nach einem langen, anstrengenden Arbeitstag gut gehen lassen oder einfach nur entspannt einen Aperitif genießen will, schaut in dem bezaubernden Laden am Burghausener Stadtplatz vorbei und genießt bei „Frau Schreck“ südeuropäisches Lebensgefühl.

www.frauschreck.de



Im Jahr 1899 schmückte der Schriftzug „Max Heidinger Buchbinder“ die Hauswand der Gruben 170. Damals gab es in dem Gebäude noch keine Eingangstüre Richtung Bichl. Heute ist der Eingang nicht mehr wegzudenken.

Metzger, Buchbinder und Händler

Seit Jahrhunderten boten hier Unternehmer Waren feil. Jetzt beherbergt der Laden einen Supermarkt mit Café

Es duftete nach Hefeteig und Schmalz. Wer um 1810 durch die Burghäuser Gruben kam, den lockten die Gerüche in den Gruben 170, in der eine Küchlbäckerin ihre Kiachl beziehungsweise Auszogne backte und verkaufte. Zugleich befand sich in den Räumen des stattlichen Gebäudes auch eine Stärkemacherei. Stärke verwendeten die Menschen damals zur Herstellung von Seife und Kleister sowie für Zuckerbäckerei.

Seit mehr als drei Jahrhunderten hat der Handel in den Gruben 170 Tradition. Immer wieder nutzten Unternehmer verschiedenster Branchen die Räumlichkeiten, um dort Waren zu produzieren beziehungsweise zu verkaufen.

Der erste nachgewiesene Laden in den Gruben 170 ist eine Metzgerei im 18. Jahrhundert. Nach dem Auszug der Küchlbäckerin im Jahr 1810 war ab 1825 ein Kürschner in den Räumen tätig, also ein Handwerker, der Tierfelle zu Pelzprodukten verarbeitete. Die Aufzeichnungen im Burghäuser Stadtarchiv über den Bichl-Markt in den Gruben 170 gehen mehr als 200 Jahre zurück.

Die zwei Betreiber des kürzlich eröffneten Marktes am Bichl, Dominik Brandl und Gerald Boller, reißen sich somit in eine jahrhundertealte Tradition ein. Die beiden halten für ihre Kunden volle Regale mit vielen regionalen Produkten bereit und bieten ihnen zudem die Mög-

lichkeit, eine kurze Pause einzulegen oder es sich mit Freunden auf einen Kaffee an den Tischen gemütlich zu machen. „Letztendlich ist der Bichl-Markt nicht nur ein Supermarkt, sondern auch ein Ort, wo Leute zusammenkommen, sich unterhalten, sich treffen“, beschreibt Dominik Brandl das Konzept für den Laden in den Gruben 170.

Bekannt und beliebt als „Heidingerhaus“

Eine Handelsphilosophie, die auch eine bekannte Burghäuser Persönlichkeit für gut befand. Mitte des 19. Jahrhunderts kaufte der Buchbinder und Heimatforscher Max Heidinger das

Haus am Bichl. Im Volksmund wurde das Gebäude deshalb bis weit ins 20. Jahrhundert als „Heidingerhaus“ bekannt. Der Familie gehörte das Haus bis zum Zweiten Weltkrieg. In dieser Zeit gab es dort im Laden zwar keine Lebensmittel, aber viele andere Gebrauchsgegenstände wie Schreibwaren, Spazierstöcke und Seife. Die Kinder liebten vor allem die bunten Abziehbilder, die sie für wenige Groschen in dem Geschäft kaufen konnten. Josef Heidinger, ein Enkel Max Heidingers, betrieb nicht nur den Laden, sondern war auch als Buchbinder und Tapeziermeister tätig. Er richtete in den Räumlichkeiten sogar eine Bibliothek mit mehr als 3.000 Bänden ein.

Aufgrund seiner Beliebtheit, der damaligen Größe sowie der Vielfalt an Waren nannten die Burghäuser das Heidingerhaus auch das „Tietz“. Sie spielten damit auf das „Tietz“ an, das bis in die 1930er Jahre das größte Kaufhaus am Münchner Hauptbahnhof war. Später residierten dort Hertie und Kaufhof. Während des zweiten Weltkriegs schloss das Burghäuser „Tietz“ und öffnete seine Türen auch nicht wieder.

Brand zerstört historisches Gebäude

1948 verursachte ein Brand schwere Schäden an dem Haus. In den folgenden 30 Jahren gab es hin und wieder Versuche, in dem Gebäude Läden beziehungsweise eine Imbisshalle zu betreiben. Wie es in den alten Hebelisten im Stadtarchiv zu lesen ist, stand das Gebäude jedoch die meiste Zeit leer. Im Jahr 1981 brannte es erneut und dieses Mal blieb von dem imposanten Haus nur eine Ruine übrig, die 1984 abgerissen wurde. Das historische Gebäude aus dem 16. und 17. Jahrhundert verschwand damit unwiederbringlich.

Die Gruben 170 unterscheiden sich heute deutlich von dem früheren Bauwerk. Der zweistöckige Erker auf der Seite zum Bichl hin wurde beispielsweise erst angebaut, als auf dem Grundstück kurz nach dem Abriss ein neues Gebäude errichtet wurde.



Platz für Neues: 1984 wurden das marode Gebäude Gruben 170 abgerissen, nachdem drei Jahre zuvor ein Feuer das Haus schwer beschädigt hatte

Im Jahr 1986 eröffnete die Firma Nickel darin ein Lebensmittelgeschäft. Schon zu dieser Zeit war der Supermarkt das Geschäft für Lebensmittel in der Altstadt. Sechs Jahre später musste das Unternehmen den Altstadtmarkt schließen. Danach betrieb Edeka dort einen Supermarkt, bis René Schiekel den Markt im Jahr 2004 übernahm.

Schiekel war in Burghäuser kein Unbekannter: Er war viermaliger Deutscher Meister im Schwergewichtsringen und Olympiateilnehmer in Atlanta 1996. Der ehemalige Leistungssportler hatte jedoch zu wenig Erfahrung, um sein Geschäft am Bichl gewinnbringend zu betreiben. Nur zwei Jahre nach der Übernahme meldete Schiekel Insolvenz an. Einzelhandelskaufmann Bernd Werner übernahm das Geschäft. Doch auch er hatte kein Glück und schloss Anfang 2011 die Burghäuser Filiale seines Mühldorfer Feinkostladens namens „Laske“ wieder.

Einige Monate lang blieb es in dem Laden dunkel, dann ließ sich wieder ein Nahversorger am Bichl nieder: Lechertshuber und Wimmer öffneten ihre Edeka-Filiale. Zuvor hatte die Stadt Burg-

hausen die Ladenfläche für 340.000 Euro erworben. Somit ließ sich das Geschäft den Interessenten für deutlich weniger Miete als bisher anbieten. Josef Wimmer selbst kannte den Laden gut, hatte er doch zu Zeiten der Firma Nickel die Regale im Altstadtmarkt eingeräumt. Bis 2022 konnten die Bewohner der Altstadt ihren täglichen Bedarf an Lebens- und Hygieneartikeln, Tierfutter und vielem mehr in der Edeka-Filiale einkaufen. Dann schlossen sich erneut die Türen. Hauptgrund sei der Personalmangel gewesen, der es letztendlich unmöglich gemacht habe, den Supermarkt weiter zu betreiben, wie Wimmer sagte.

Alte Tradition lebt wieder auf

Seit Dezember 2023 herrscht im Erdgeschoss in den Gruben 170 wieder Leben. Das Angebot von Dominik Brandl und Gerald Boller lockt nicht nur die Bewohner der Altstadt in das Geschäft. Es hat sich in den wenigen Wochen seit seiner Eröffnung bereits zu einem der zentralen Punkte in den Gruben entwickelt. Kein Wunder, gibt es dort doch nicht nur Lebensmittel, sondern viel, viel mehr – und eine jahrhundertealte Tradition lebt wieder auf.



Zauberhafte Winterkulisse: Die massiven Schneefälle tauchten Burghausens in ein weißes Winterkleid. So viel Schnee hatte die Stadt schon seit vielen Jahren nicht mehr. Am ersten Advent ließ die Sonne die weiße Pracht glitzern - eine Atmosphäre, die sich so sicherlich viele in der Vorweihnachtszeit wünschen

Intensiver Großeinsatz

Feuerwehren, Bauhof, Bäder-Team, Nachbarschaftshilfe: Gemeinsam hat Burghausen den Schneemassen getrotzt

Die unzähligen Arbeitsstunden der städtischen Gärtner, der Burghauser Touristik GmbH und der Mitarbeiter des Bauhofs versanken regelrecht Schnee. Am ersten Adventswochenende musste die Stadt Burghausen den weit über die städtischen Grenzen hinaus beliebten Liachterlweg um den Wöhrsee mit 400 Laternen wegen des Wintereinbruchs absagen. Bereits am frühen Samstagvormittag herrschte dichter Schneefall, der den ganzen Tag über anhielt. So viel wie an diesem Wochenende hatte es in der Region seit vielen Jahren innerhalb von 24 Stunden nicht mehr geschneit.

Die Schneemassen machten jedoch nicht nur den großen und kleinen Liebhabern des Liachterlweg einen Strich

durch ihre Wochenendplanung. Auch die Autofahrer und Fußgänger traf der Wintereinbruch hart. Während mancher am Sonntagvormittag erst sein Auto freischaufeln musste, überlegten andere, wie sie an ihr Ziel kommen könnten, schließlich war die Berchtesgadener Straße im Abschnitt zwischen der Neu- und der Altstadt gesperrt und auch die Verbindung nach Raitenhaslach war nicht mehr passierbar. Die Burghauser Bäder blieben wegen der hohen Schneelast auf den Dächern sicherheitshalber geschlossen.

Dank an alle Einsatzkräfte

Burghausens Erster Bürgermeister Florian Schneider zeigte sich nach dem Wochenende erleichtert: „Alle haben

die Nerven behalten, alle haben durchgehalten und sind für das Wohl der Allgemeinheit teilweise über die eigene Belastungsgrenze gegangen“. Das Stadtoberhaupt bedanke sich ausdrücklich bei den Einsatzkräften und Helfern. „Ich werde mich - wenn der Winter eine Pause macht und alle wieder etwas Zeit zum Durchatmen haben - noch besonders bedanken“, versprach er. Derweil, betonte Florian Schneider, „bleibe mir nur zu sagen: Dieses Wochenende hat gezeigt, dass es nur miteinander geht. Ohne die Feuerwehren und die vielen Ehrenamtlichen, den Bauhof, die städtischen Mitarbeiter, das Bäder-Team, aber auch die vielen Nachbarn, die sich gegenseitig unterstützt haben, wäre der Wintereinbruch in Burghausen nicht so reibungslos abgelaufen.“

Die Bäder Burghausen hatten am betreffenden Samstag 15 Kollegen mobilisiert, um die Dächer des Hallenbads und der Sauna bis Samstagabend vom Schnee zu befreien. Am Sonntag konnten die Badegäste dann bereits wieder wie gewohnt, Sauna und Hallenbad besuchen.

Mehr Verständnis für den Winterdienst

Von Seiten des Bauhofs ergeht noch eine Bitte an die Einwohner Burghausens: „Mehr Verständnis für den Winterdienst und die entbehrungsreiche Arbeit über 24 Stunden - auch am Wochenende“. Die Kollegen räumten die Straßen frei, so werde natürlich Schnee in die Einfahrten geschoben. Doris Winkler, Leiterin des Burghauser Tiefbauamtes und damit auch zuständig für den Bauhof, bittet vor allem in diesem Punkt ausdrücklich „um mehr Akzeptanz und Engagement seitens der Bürgerinnen und Bürger“.

Während des Wintereinbruchs war die Feuerwehr Burghausen circa 24 Stunden mit durchschnittlich 30 Kräften im Einsatz. Die Feuerwehr Raitenhaslach war mit 13 Einsatzkräften vor Ort. Sie kamen auf insgesamt 56,5 Einsatzstunden. Der Bauhof und die städtischen Gärtner waren mit jeweils etwa 20 Männern vertreten.

„Dieses Wochenende hat gezeigt, dass es nur miteinander geht. Ohne die Feuerwehren und die vielen Ehrenamtlichen, den Bauhof, die städtischen Mitarbeiter, das Bäder-Team, aber auch die vielen Nachbarn, die sich gegenseitig unterstützt haben, wäre der Wintereinbruch in Burghausen nicht so reibungslos abgelaufen.“

Florian Schneider,
Erster Bürgermeister



Sternstunde in den Gruben: Die Lichtlein und der Sonnenuntergang boten den Besuchern des Weihnachtsmarktes eine einzigartige Atmosphäre



Zu glatt, zu steil, nicht machbar. Der Fahrer dieses Sattelschleppers schaffte es nicht, seinen Auflieger den Umgehungsberg hochzufahren



Panorama wie im Märchenbuch: Die weiße Pracht auf den Dächern und am Burghang verlieh der Altstadt einen ganz besonderen Charme



Beim Rodeln viel Spaß: Mara (5) und ihre Freundin Florentine (5) genossen am Mühlenbach die wilden Abfahrten



Da half nur noch die Säge. Zahllose Bäume und Sträucher brachen unter der Schneelast zusammen und versperrten vielerorts die Straßen. Die Aufräumarbeiten verlangten den Einsatzkräften viel ab

Lokaler Handel im Fokus

Burghauser Bürgerrat entwickelt Ideen für den Schwerpunkt „Nachhaltiger Konsum“



Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit. Das vielköpfige Team des Bürgerrats entwickelte in seinem September-Treffen zahlreiche Ideen und Verbesserungen, um den Konsum in Burghausen nachhaltiger zu machen

Wie lässt sich der nachhaltige Konsum in Burghausen voranbringen? Welche Angebote müssen die Händler vor Ort präsentieren? Was fehlt in der Stadt, um noch nachhaltiger als bisher zu agieren? Diesen Fragen stellte sich der Burghauser Bürgerrat am 30. September im Bürgerhaus bei seinem zweiten Treffen. Die etwa 30 Teilnehmer erarbeiteten in drei Gruppen Ziele und Handlungsempfehlungen für nachhaltigen Konsum in Burghausen. Jede Gruppe war in puncto Geschlecht, Alter, Herkunft, Bildungsgrad, Religion oder Beruf bunt gemischt. Die Themenschwerpunkte der Gruppen lauteten Lebensmittel, Dienstleistungen sowie Technik und Mode.

Informationen bündeln

Nach der Diskussion zeichnete sich eine einhellige Meinung ab: „In Burghausen gibt es bereits vieles rund um das Thema nachhaltigen Konsum, aber die Informationen darüber müssen mehr gebündelt werden“. Außerdem, so die Ansicht des

Bürgerrates, gebe es in den Einkaufsstraßen zu viele Autos und zu wenig Platz für Fahrräder und Fußgänger. Die erarbeiteten Ideen der einzelnen Gruppen finden sich in der Übersicht rechts.

Im Vorfeld des zweiten Bürgerrat-Abends hatten sich circa 30 Burghauser Einzelhändler und Gewerbetreibende auf Einladung der Stadt Burghausen im Bürgerhaus getroffen. Sie diskutierten das Thema „Nachhaltigkeit – Konsum – Handel“. Unter den Anwesenden herrschte grundsätzlich Konsens, dass Nachhaltigkeit das Ziel sein muss. Allerdings müsse man sich dann bewusst machen, dass Nachhaltigkeit auch weniger Konsum bedeute.

Ob für Modehändler oder Lackierbetriebe – so einfach sei der Verzicht auf Konsum gar nicht. „Bei den Herstellerunternehmen ist alles auf Konsum ausgelegt: Vom Marketing über die Warenflut in den Discountern bis zu den Medien“, betonte Petra Forstpointner, die seit vielen

Jahren in der Marktler Straße ein Lederwaren-Geschäft betreibt. Maximilian Mayerhofer vom gleichnamigen Lackierbetrieb würde beschädigte Ware gerne reparieren: „Aber von Herstellern oder Versicherungen gibt es Vorgaben, die das gar nicht zulassen“.

Nach der lebhaften Diskussion kamen die Teilnehmer zu dem Schluss, dass letztendlich der Konsument entscheiden müsse. Steige die Nachfrage nach nachhaltigen Produkten, könne der Trend zur Nachhaltigkeit nach und nach in den Alltag der Menschen einziehen. Nachhaltigkeit im stationären Handel sei ein Alleinstellungsmerkmal, weswegen die Menschen in die Innenstädte gingen, sind die Burghauser Einzelhändler und Gewerbetreibenden überzeugt.

Engagierte Bürger willkommen

Bürger, die Interesse haben, sich an einem der Arbeitskreise zur weiteren Entwicklung der Ideen des Bürgerrates zu beteiligen, meldet sich unter umweltamt@burghausen.de oder telefonisch unter +49 8677 887-308.

Die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Burghausen erarbeitet ein digitales Angebot an nachhaltigen Dienstleistungen in der Stadt. Wer ein entsprechendes Angebot hat, kann sich gerne unter oeffentlichkeitsarbeit@burghausen.de oder telefonisch unter +49 8677 887-158 melden.

Bereich Mode & Technik

- **Einen Maßnahmenplan für die Öffentlichkeitsarbeit**
- **Einen Koordinator für Nachhaltigkeit in der Stadt**
- **Niederschwellige Angebote im Bereich Kommunikation**

Bereich Lebensmittel

- **Mehr Angebote für abgelaufene/übrig gebliebene Lebensmittel**
- **Weniger Verpackungen**
- **Mehr „krumme Dinger“ (Obst und Gemüse) im Laden und am Wochenmarkt**
- **Mehr regionale Lebensmittel in den Discountern**
- **Lieferservice**
- **Einkaufsmöglichkeiten in der Altstadt und der Krankenhausregion**
- **Flächen zum Gärtnern für die Bürger**
> **Bildung eines Arbeitskreises**
- **App „to good to go“**
> **Lebensmittelhändler und Gastro-Betriebe richten Tüten mit Waren zusammen, die sie sonst wegwerfen müssten**
- **Mehr Sicherheit beim Einkaufen zu Fuß oder mit dem Rad**
> **Einschränkung des Autoverkehrs**

Bereich Dienstleistungen

- **Biergarten, in den man seine Brotzeit selbst mitbringen kann**
- **Biergarten mit Spielplatz**
- **Mehr Reparaturangebote**
> **Verbesserung der Reparaturkultur in Burghausen**
- **BuMida: einen Platz, an dem Produktionsreststoffe zur Kreativ-Ressource werden inklusive Trainings- und Weiterbildungen dazu. Die Materialien regen zum Forschen, Experimentieren, Konstruieren und Gestalten an.**
> **Bildung eines Arbeitskreises**

Kreative Köpfe gefragt

Eine Anthologie „Von Burghausern für Burghauser“ ist für 2025 geplant

„Seit Jahren denke ich darüber nach, eine Kurzgeschichtensammlung mit Burghauser Bezug zusammenzustellen“, sagt Christin Moll, Leiterin der Stadtbibliothek. Aber nie habe es so gepasst wie kurz vor dem 1.000-jährigen Stadtjubiläum. Gemeinsam mit Literaturwissenschaftler Marty Sennewald, der im Frühjahr das „writer-in-residence“-Stipendium in Burghausen verbracht hat, brachte Christin Moll die Idee auf den Weg, eine Sammlung ausgewählter Texte – eine Anthologie – von Burghausern für Burghauser zu veröffentlichen.

Die Anthologie soll im Jahr 2025, dem 1.000-jährigen Geburtstag der Stadt Burghausen, vorliegen. Erster Bürgermeister Florian Schneider freut sich schon auf das Projekt: „Ich bin gespannt, welche Texte wir zu lesen bekommen“.

Jede belletristische Form denkbar

Zum Auftakt des Projekts haben die Organisatoren im November 2023 im Bürgerhaus die Idee, die Hintergründe und die Zeitachse erläutert und den Besuchern Material an die Hand gegeben. Burghauser Stadtgeschichte, gesellschaftliche Trends, Zeitgenössisches – alle denkbaren Themen dürfen in die Anthologie Einzug halten. Verschiedenste belletristische Formen sind denkbar: Lyrik, Realfiktion, Glosse, Utopie – der Phantasie sind kaum Grenzen gesetzt. Einzig den Burghauer Hintergrund und die Zeichenzahl von maximal 12.000 inklusive Leerzeichen müssen die Autoren beachten.

In mehreren Schreibworkshops können sich Interessierte wertvolle Tipps holen. Einsendeschluss ist Ende Februar 2024. Anschließend prüft eine literaturaffine Jury die Texte. Die Autoren der Kurzgeschichten, die dem Gremium am

besten gefallen, erhalten eine Einladung zur finalen Schreibwerkstatt, um ihren Beiträgen den letzten Schliff zu geben. Auch einige bekannte Schriftsteller steuern Texte bei. Deren Namen verrät Bibliotheksleiterin Christin Moll allerdings noch nicht. „Wir hoffen, dass sich viele Burghauser oder solche, die es einmal waren, zu schreiben trauen“, ergänzt sie. Mitte des Jahres 2024 soll die Anthologie in Druck gehen, damit sie pünktlich zum Jubiläumsjahr Burghausens vorliegt.

www.burghausen-schreibt.de



Auf der Suche nach Schreibtalenten: Bibliotheksleiterin Christin Moll und Literaturwissenschaftler Marty Sennewald

Haben Sie Fragen rund um die Anthologie?
burghausen-schreibt@burghausen.de

Ungewöhnliche Orte für Lesestoff

Alte Telefonzellen dienen seit diesem Herbst als Bücherschränke, aus denen sich Lese-Fans jederzeit bedienen können



Literatur-Trio: Markus Salzinger, städtischer Schreiner, Christin Moll, Leiterin der Stadtbibliothek, und Peter Schweikl, Leiter des Burghauser Bauhofs, stöberten bei der Eröffnung der Bücherzelle am Stadtplatz selbst ein wenig in den Regalen

schränke regelmäßig und statten sie mit immer wieder mit neuen Werken aus. Die Bücherzellen sind rund um die Uhr geöffnet, nachts brennt sogar Licht. Wer möchte, kann auch Bücher von Zuhause mitbringen und sie in die Regale legen. „Vor allem Kinderbücher sind im Moment noch nicht viele da. Kommen Sie einfach vorbei und stellen Sie Ihre alten Bücher in die Zellen anstatt sie wegzuerwerfen“, sagt Moll. Die Bibliotheksleiterin ist zuversichtlich, dass die umgebauten Telefonzellen mit ihren literarischen Inhalten gut ankommen – und tatsächlich lassen sich immer wieder Leseratten beobachten, wie sie neugierig die Tür öffnen und dann schon an Ort und Stelle in den Büchern zu schmökern beginnen.

Der Krimi ist ausgelesen und die Burghauser Stadtbibliothek in der Altstadt geschlossen? Sie wollen am Abend unbedingt noch ein wenig schmökern, haben aber keine Lektüre mehr im Haus? Kein Problem! Machen Sie doch einfach einen Spaziergang zu Burghausens neuen Bücherschränken und suchen sich ein Buch zum Mitnehmen aus. Seit Ende September finden sich am Stadtplatz an der Bruckgasse und an der Hans-Kammerer-Schule in der Neustadt jeweils eine ehemalige Telefonzelle voller Bücher. Durch das markante Gelb der früheren Telefonzellen sind Burghausens neue Bücherschränke nicht zu übersehen.

„Die Burghauser haben mir gegenüber schon oft den Wunsch geäußert, dass sie gerne Bücherschränke im Stadtgebiet hätten“, erzählt Christin Moll, Leiterin der Stadtbibliothek. Am Wöhrsee und im Freibad sei diese Idee bereits umgesetzt. „Den Ansatz, ausrangierte Telefonzellen neues Leben zu geben,

finde ich sehr schön“, berichtet Moll weiter. Daher habe sie Einiges darangesetzt, ihn zu verwirklichen.

Extra aus Brandenburg geliefert

Leicht sei es allerdings nicht gewesen, solche Telefonzellen zu besorgen, ergänzt die Bibliotheksleiterin. Die Häuschen werden zentral für ganz Deutschland in Brandenburg gelagert. Es dauerte insgesamt drei Jahre, bis die drei bestellten Telefonzellen in Burghausen ankamen. Danach ging es für sie erst einmal in die Werkstatt: Eine lokal ansässige Grafikerin gestaltete die Bücherregale zimmerte Markus Salzinger, einer der städtischen Schreiner. Zu guter Letzt brachte der Bauhof die Bücherschränke samt Sockel an ihre Standorte.

Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek pflegen die ungewöhnlichen Bücher-

Digital zur Lektüre

Seit November 2023 melden sich Lese-Fans bei der Stadtbibliothek digital an. Dazu füllen sie vor Ort ein digitales Formular aus und unterschreiben mittels Signpad. Ihre Daten werden auf ihrem Nutzerkonto abgespeichert. Für die Anmeldung müssen die Lese-Fans ihren Ausweis vorlegen. Personen ohne Wohnsitz in Deutschland benötigen zudem einen Adressnachweis.

Erwachsene mit Wohnsitz in Burghausen zahlen einen Jahresbeitrag von 18 Euro, für Familien und Auswärtige gibt es gestaffelte Beträge. Für Kinder ist eine Gebühr von zehn Euro fällig. Wer Medien ausleihen möchte, muss einen gültigen Bibliotheksausweis besitzen. Wer das Angebot der Stadtbibliothek vor Ort nutzen will, kann dies auch ohne Bibliotheksausweis tun.

Hier liest der Lesebär immer freitags ab 15.00 Uhr

29.12.2023 | Stadtbibliothek
DIE GESCHICHTE DER HEILIGEN DREI KÖNIGE von Dörte Beutler
Lesebär: Andrea Randow

05.01.2024 | Haus der Familie
DR. BRUMM UND DER MEGA-SAURUS von Daniel Napp
Lesebär: Claudia Satzinger

12.01.2024 | Stadtbibliothek
TOMTE TUMMETOTT von Astrid Lindgren
Lesebär: Bo Druse

19.01.2024 | Haus der Familie
PAULI – STREIT MIT EDI von Brigitte Weninger
Lesebär: Claudia Lohmann

26.01.2024 | Stadtbibliothek
IRGENDWIE ANDERS von Kathryn Cave
Lesebär: Ruth Ackermann

02.02.2024 | Haus der Familie
DIE DREI WILDEN RÄUBER PIFF, PAFF, PUFF von Iris Wewer
Lesebär: Jutta Wolfersberger

09.02.2024 | Stadtbibliothek
DER MAULWURF GRABOWSKI von Luis Murschetz
Lesebär: Max Buchwald

16.02.2024 | Haus der Familie
PRINZESSIN IDA UND EINE BESONDERE ÜBERRASCHUNG von Annette Moser
Lesebär: Claudia Lohmann

23.02.2024 | Stadtbibliothek
DR. BRUMM HAT GEBURTSTAG von Daniel Napp
Lesebär: Claudia Satzinger

01.03.2024 | Haus der Familie
MAMA MUH RÄUMT AUF von Jukka und Thomas Wieslander
Lesebär: Claudia Satzinger

08.03.2024 | Stadtbibliothek
VIEL GESCHREI UM EIN GEKLAUTES EI von Sabine Lipan
Lesebär: Jutta Wolfersberger

15.03.2024 | Haus der Familie
RITTER RUFUS von Aron Dijkstra
Lesebär: Ruth Ackermann

22.03.2024 | Stadtbibliothek
MAMA MUH FÄHRT BOOT von Jukka Wieslander
Lesebär: Iris Luftmann

05.04.2024 | Stadtbibliothek
DR. BRUMM GEHT WANDERN von Daniel Napp
Lesebär: Claudia Lohmann



12.04.2024 | Haus der Familie
ICH WECK DICH, WENN DER FRÜHLING KOMMT von Catherine Walters
Lesebär: Bo Druse

19.04.2024 | Stadtbibliothek
ICH BIN SO GERN MIT DIR ZUSAMMEN von Jutta Langreuter
Lesebär: Andrea Randow

26.04.2024 | Haus der Familie
EINE VOGELHOCHZEIT von Hendrik Jonas
Lesebär: Andrea Randow

03.05.2024 | Stadtbibliothek
ZUM MITNEHMEN von Lorenz Pauli
Lesebär: Ruth Ackermann

10.05.2024 | Haus der Familie
DER FROCHKÖNIG von Ulf Stark
Lesebär: Jutta Wolfersberger

17.05.2024 | Stadtbibliothek
DIE PRINZESSIN UND DIE ERBSE von Brigitte Enders
Lesebär: Jutta Wolfersberger

Hör mal, was die lesen!

In den Monaten September bis Mai trägt der Lesebär freitags drei- bis siebenjährigen Kindern Geschichten vor

Erwartungsvoll blicken die vielen Kinderaugen den Lesebär an, wenn er es sich auf den grünen Stufen in der Burghauser Stadtbibliothek gemütlich macht und sein Buch aufschlägt. Beginnt er dann mit ruhiger, temperamentvoller oder lauter Stimme zu lesen, sitzen die kleinen Zuhörer oft mucksmäuschenstill da und lauschen der Geschichte.

Da ist dann die Rede vom Maulwurf Grabowski, den laute, schwere Baumaschinen von seiner saftigen grünen Wiese vertreiben. Oder von Ritter Rufus, der den unbesiegbaren Drachen Bruchhorn

zum Kampf herausfordert. Oder von Frederick, der Maus, die so fleißig Sonnenstrahlen und Farben einsammelt.

Ehrenamtliches Engagement

Etwa 30 Minuten lang zieht der Lesebär die kleinen Zuhörer mit seinem Text in den Bann. Der Lesebär – das sind ehrenamtlich engagierte Frauen und Männer, die in den Monaten September bis Mai jeden Freitag abwechselnd in der Stadtbibliothek und im Haus der Familie jeweils ab 15.00 Uhr ein Kinderbuch vortragen.

Schon seit vielen Jahren gibt es dieses Angebot für Familien. Kein Wunder also, dass sich noch so mancher heutige Student aus Burghausen an die beschaulichen Nachmittage in der Stadtbibliothek erinnern: „Wir haben uns auf den Stufen in die Kissen gekuschelt und zugehört. Oft konnten wir danach noch was basteln oder malen – und manchmal haben wir auch wild dazwischengerufen“, erzählen sie lachend. Wer weiß, vielleicht sitzen sie ja eines Tages selbst auf den Stufen und tragen jungen Zuhörern eines der Lieblingsbücher aus ihrer Kindheit vor.

Helm brecht 2025



Ein schlagkräftiger Akteur: Philipp Boltos wird auf der Festspiel-Bühne zu bewundern sein



Elf Auftritte mit Ruß im Gesicht: Geschminkt erinnert Bettina Damberger an Aschenbrödel

Helm brecht 2025

SPIELTERMINE

Fr. 08.08.2025
PREMIERE

Sa. 09.08.2025
Vorstellung 2

So. 10.08.2025
Vorstellung 3

Do. 14.08.2025
Vorstellung 4

Fr. 15.08.2025
Vorstellung 5

Sa. 16.08.2025
Vorstellung 6

So. 17.08.2025
Vorstellung 7

Do. 21.08.2025
Vorstellung 8

Fr. 22.08.2025
Vorstellung 9

Sa. 23.08.2025
Vorstellung 10

So. 24.08.2025
Vorstellung 11

Wir machen Theater!

Im Jubiläumsjahr der Stadt soll das Freilichttheater „Helmrecht“ in der Neufassung von Christian Lex auf die Bühne kommen

Wer war Helmbrecht?

Die Figur Meier Helmbrecht hat Wernher der Gartenaere vermutlich in den Jahren 1250 und 1280 im bairisch-österreichischen Raum erfunden. Die Versnovelle „Helmbrecht“, verfasst in Mittelhochdeutsch, erzählt ausführlich in 1.934 Verszeilen den Aufstieg des Bauernsohns Helmbrecht zum rabiaten Raubritter, sein sündhaftes Leben und sein Ende. Für seine schrecklichen Taten musste der Bauernsohn mit einem fürchterlichen Ende büßen.

Wer ist das „Helmbrecht 2025“-Team?

Mehr als 30 Abteilungsleiter und hunderte Mitwirkende aus Burghausen, der Region und München. Die bunt gemischte Truppe engagiert sich in zahlreichen Abteilungen wie Marketing, Kostüm, Bühnenbild, Reiterei, Sicherheit und viele mehr.

Was ist in der bisherigen Vorbereitungsphase alles passiert?

Eine Menge. Seitdem der Entschluss gefallen ist, den 1.000 Geburtstag der Stadt Burghausen unter anderem mit dem Freilichttheater „Helmbrecht 2025“ zu feiern, brüten viele Köpfe über der Realisierung des Stücks. Neben der Suche nach Protagonisten und der Gründung verschiedener Abteilungen, ist inzwischen der Plan für das Gelände bei einer Ortsbegehung mit den Abteilungen Orga, Technik und Art Direction konkretisiert. Die Vorstellungen von „Helmbrecht 2025“ sollen auf dem Bergerhof-Gelände stattfinden.

Was erwartet die Zuschauer?

Eine authentische Zeitreise ins Bauerleben des 13. Jahrhunderts. Neben dem Bühnenbild, das die entsprechenden Abteilungen planen, wird das

Helmbrecht-Dorf die Kulisse ergänzen.

Woran arbeiten die Abteilungen im Moment?

Am Bühnenbild, dem Helmbrecht-Dorf, der Musik, dem Kostümdesign, der Requisitenausstattung und vielen mehr. Sobald die Planungen zu Dorf und Bühnenbild weiter fortgeschritten sind, braucht das Helmbrecht-Team viele helfende Hände, um die Ideen umzusetzen.

Wer darf 2025 auf die Bühne?

Im November 2023 nahmen viele Interessierte an den Schauspielworkshops teil und haben sich um die großen Sprechrollen beworben. Die Verantwortlichen bedanken sich noch einmal ausdrücklich bei all denen, die den Mut hatten, auf die Bühne zu gehen und ihnen ihr Können zu präsentieren. Es ist fantastisch gewesen, so viele begabte

Menschen zu sehen. Die Auswahl, wer welche Rolle erhalten soll, war sehr schwierig.

Wer hat bei dem Projekt „Helmbrecht 2025“ den Hut auf?

Autor Christian Lex und Regisseur Moritz Katzmair. Die beiden wollen Neues entstehen lassen und den fast 800 Jahre alten Text neu zum Leben erwecken: Neue Blickwinkel und neue Interpretationen sollen das Freilichtfestspiel zu einem Event für die ganze Familie machen – sie zum Weinen, Lachen, Staunen und Nachdenken bringen.

Christian Lex arbeitet als Regieassistent, Regisseur und Schauspieler. Parallel ist er seit 2004 als Autor für Drehbücher und Theaterstücke tätig. Für seine Arbeiten erhielt Christian Lex unter anderem den Grimme-Preis, den Deutschen Fernsehpreis und den Deutschen Schauspielpreis.

Moritz Katzmair absolvierte eine Schauspielerausbildung. Neben zahlreichen Theaterengagements wirkte Moritz Katzmair in verschiedenen Filmproduktionen mit, unter anderem in Eberhofer-

Krimis, den Känguru-Chroniken und dem Tatort. Seine letzte große Inszenierung war „1322 – Die Schlacht bei Ampfing“. Hier war Moritz Katzmair künstlerischer Leiter und führte Regie.

Welche Aufgaben stehen in den nächsten Wochen an?

Demnächst wollen Moritz Katzmair und Co die Besetzung der Rollen bekannt geben. Dann geht es auch schon in die Detailplanung des Bauerndorfs, der Bühne, der Kostüme, der Inszenierung usw. Parallel dazu müssen Fragen zur Infrastruktur – von Abwasser über Strom bis hin zur Sicherheit – geklärt werden.

Festspiel für 1.000 Jahr-Feier

Wer das Theaterteam rund um das Freilichtspiel „Helmbrecht 2025“ noch unterstützen möchte, kann jederzeit dazukommen. Es können gar nicht genug fleißige Hände sein. Einfach vorbeischauen und anmelden unter www.helmbrecht2025.de

Ein Programm für jedermann

In den ersten Monaten 2024 erwarten Kulturliebhaber in Burghausen fantastische Highlights

Nach den letzten feierlichen Konzerten Ende Dezember 2023 startet das Kulturjahr 2024 in Burghausen am 6. Januar mit einem Konzert zum Epiphaniastag. Die Chorgemeinschaft Burghausen lässt damit ihre Tradition wieder aufleben, zum Epiphaniastag ein weihnachtliches Chorkonzert zu veranstalten. Nur einen Tag später entführt das sINNfonietta Salonorchester die Besucher des Burghauser Neujahrskonzerts auf eine wundervolle Reise in die Welt der Wiener Musik.

Das nächste Highlight erwartet Kulturliebhaber am 12. Januar. Die Oper „Die Entführung aus dem Serail“ zeigt Politik, Religion und die Liebe in all ihren Facetten. Das Werk gilt als eines der reifen Meisterwerke von Wolfgang Amadeus Mozart.

Das richtige Gespür für alle Genres

Doch auch Fans von Kabarett, Theater, Jazz, Klassik und vielem mehr kommen

in den ersten drei Monaten des Jahres 2024 in Burghausen voll auf ihre Kosten. Zu dem Programm zählen zudem mit Chapeau! Ball der Hüte und Romo Ball Deluxe zwei große Ballveranstaltungen. Dem Kulturbüro der Stadt Burghausen ist es gemeinsam mit vielen weiteren Burghauser Kulturveranstaltern auf beeindruckende Weise gelungen, ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Kulturprogramm über alle Genres hinweg zusammenzustellen.



Vier mit viel Geschichte: Das „Varian Fry Streichquartett“ gründete sich 2012. Die junge Generation der Berliner Philharmoniker engagiert sich seither neben dem Orchesterspiel auch kammermusikalisch



Ein Skandal findet den Weg auf die Bühne: Schtonk! als groteske und geniale Komödie



Beeindruckende Virtuosität: Die jungen Nachwuchssänger der Kammeroper München brillieren in dem Singspiel „Die Entführung aus dem Serail“



Eine knappe Stunde vor Mitternacht spielt Heinrich Wimmer in der Silvesternacht weihnachtliche Kompositionen an der Orgel der Kirche St. Jakob



Operetten, Walzer, Polkas und Märsche lässt das sINNfonietta Salonorchester beim Neujahrskonzert erklingen – ein Feuerwerk für alle Sinne



Ein Virtuose am Klavier: Lukas Sternath präsentiert sein Können im 5. Meisterkonzert



Meditative und rhythmische Eigenkompositionen: Heidi Pixner lässt zur Rückschau auf das vergangene Jahr ein tief sinniges Kunstwerk entstehen

Burghauser Kultur-Highlights Jahresausklang 2023 bis März 2024

Do. 28.12.2023 | 19.30 Uhr
Evangelische Friedenskirche
HEIDI PIXNER
Himmliche Harfenklänge und Texte zum Jahresende

So. 31.12.2023 | 23.00 Uhr
Kirche St. Jakob
HEINRICH WIMMER
Orgelmusik zum Jahresausklang

Sa. 6. Januar 2024 | 17.00 Uhr
Kirche St. Konrad
WEIHNACHTSORATORIUM VON CAMILLE SAINT-SAËNS
Chorgemeinschaft Konzert zum Epiphaniastag

So. 07.01.2024 | 19.30 Uhr
Bürgerhaus
BURGHÄUSER NEUJAHRSKONZERT
Die schönsten Melodien der Wiener Walzer- und Operettenmusik mit dem sINNfonietta Salonorchester

Fr. 12.01.2024 | 19.30 Uhr
Stadtsaal
DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL
Singspiel in drei Akten von W. A. Mozart, Kammeroper München

Sa. 13.01.2024 | 20.00 Uhr
Ankersaal
QUADRO NUEVO · Konzert
KleinKunstKooperative

Di. 23.01.2024 | 20.00 Uhr
Stadtsaal
RICHARD DREI
Schauspiel nach William Shakespeare, Neuland Theater

Fr. 26.01.2024 | 20.00 Uhr
Aula Kurfürst-Maximilian-Gymnasium
VARIAN FRY STREICHQUARTETT
3. Meisterkonzert 23/24

Sa. 27.01.2024 | 20.00 Uhr
Ankersaal
GUNKL · Kabarett

Sa. 03.02.2024 | 20.00 Uhr
Stadtsaal
CHAPEAU! BALL DER HÜTE
Stadtball

Mo. 12.02.2024 | 21.00 Uhr
Stadtsaal
ROMO BALL DELUXE
Rosenmontagsball

Di. 13.02.2024 | 20.00 Uhr
Jazzkeller
GAMEL COMBO
Faschingsmuffelball

Mo. 19.02.2024 | 10.30 Uhr
Stadtsaal
PYGMALION · Englischs Schultheater
Jugendtheater ab 15 Jahren, American Drama Group

Sa. 24.02.2024 | 20.00 Uhr
Cabaret
CABARET COMEDY NIGHT
Mit Sara Brandhuber, Niko Formanek, Ralf Winkelbeiner und Matthias Matuschik

Fr. 01.03.2024 | 20.00 Uhr
Stadtsaal
SCHTONK · 3. Schauspiel 23/24
Nach dem Film von Helmut Dietl, EURO-STUDIO Landgraf, Regie: Harald Weiler

Sa. 02.03.2024 | 20.00 Uhr
Aula Kurfürst-Maximilian-Gymnasium
CHRISTOPH SOLDAN, KLAVIER
SCHLESISCHE KAMMERSOLISTEN
4. Meisterkonzert 23/24

So. 03.03.2024 | 19.00 Uhr
Stadtsaal
HERBERT UND SCHNIPSI · Kabarett
Best-of: Zeitreise mit Schlaglöchern

Di. 12. - So. 17.03.2024
Wackerhalle, Stadtsaal und Jazzkeller
53. INTERNATIONALE JAZZWOCHEN BURGHAUSEN

Di. 19.03.2024 | 20.00 Uhr
Aula Kurfürst-Maximilian-Gymnasium
LUKAS STERNATH, KLAVIER
JONAS STARK, KLAVIER
5. Meisterkonzert 23/24



Ein Juwel an der bayerisch-österreichischen Grenze: Die Gewerbesteuererinnahmen Burghausens bescheren Stadt und Region Wohlstand. Die angesiedelten Konzerne und mittelständischen Unternehmen finden am Standort Burghausen sehr gute Bedingungen für ihre Geschäfte vor

„Die Finanzlage ist angespannt“

Die Burghauser Stadtverwaltung erwartet im Jahr 2024 deutlich weniger Einnahmen

Der Erweiterungsbau der Hans-Kammerer-Schule – 14 Millionen Euro, die Sanierung der Hans-Stethaimer-Schule etwa 13 Millionen Euro, die Investition in das Technikum und die Gestaltung des Areals am Salzachzentrum – 20 Millionen Euro. Allein diese Zahlen würden so manche Kommune den Atem stocken lassen. Dabei sind die freiwilligen Leistungen und Zuschüsse der Stadt Burghausen, die sie jährlich leistet, noch gar nicht berücksichtigt: Sie fördert unter anderem die städtische Musikschule mit mehr als 500.000 Euro und den Ortslinienverkehr mit 650.000 Euro. Auch die Kleinkinderbetreuung und die Kindertagesstätten beaufen sich auf eine stattliche Summe. Insgesamt betragen die freiwilligen Leistungen und Zuschüsse etwa 13,3 Millionen Euro.

„Dieses Geld kommt zu weiten Teilen den Bürgerinnen und Bürgern Burghausens zugute: Familien, den Sportvereinen, der Kultur, Nutzern der öffentlichen Verkehrsmittel, den Schülern und vielen mehr“, zählt Burghausens Erster Bürgermeister Florian Schneider auf.

In den vergangenen Jahren ermöglichten überaus üppige Gewerbesteuererinnahmen der Stadt, Burghausen als Familien-, Wissenschafts-, Wirtschafts-, Kultur- und Sportstadt attraktiv zu halten. Im Jahr 2024 jedoch rechnet die Stadtverwaltung in finanzieller Hinsicht mit einem schwierigen Jahr. Der Grund: Die Weltwirtschaft erholt sich nur langsam von den Folgen der Corona-Pandemie, dem Krieg Russlands gegen die Ukraine und der Inflation. Das bekommen Konzerne

ebenso zu spüren wie der Mittelstand – eine Situation, unter der auch die Unternehmen und Betriebe in Burghausen extrem leiden.

Einnahmen-Minus von mehr als 50 Millionen Euro

Die zu erwartenden Gewerbesteuererinnahmen liegen nach aktuellem Planungsstand bei 25 bis 30 Millionen Euro. Zum Vergleich: Im Jahr 2023 hatte die Stadt 85 und 2022 sogar knapp 106 Millionen Euro Gewerbesteuererinnahmen verzeichnet (siehe Tabelle Steuereinnahmen und Umlageausgaben in Mio. Euro). „Die Finanzlage ist angespannt. Jetzt geht es darum, richtig zu priorisieren“, betont Erster Bürgermeister Florian Schneider. Es gelte Ruhe zu bewahren und bei den

Ausgaben die richtigen Prioritäten zu setzen. Sicherlich müsse bei manchen angedachten Investitionen auch Einschnitte gemacht oder sie eventuell sogar zurückgestellt werden. „Das soziale, kulturelle und sportliche Gemeinschaftsleben in der Stadt soll jedoch nicht darunter leiden und wird natürlich weiter stark gefördert“, ergänzt das Stadtoberhaupt.

Einige Großprojekte stehen trotz der erwarteten schwierigen Finanzlage 2024 auf der To-do-Liste ganz oben: Der Bau des Laborgebäudes „Technikum“ für den Campus Burghausen der TH Rosenheim und eines Wohn- und Geschäftshauses durch die VRmeine Bank auf der Fläche des einstigen Salzachzentrums inklusive der Gestal-

tung der dazugehörigen Flächen. Das Projekt veranschlagt die Stadt mit insgesamt 20 Millionen Euro.

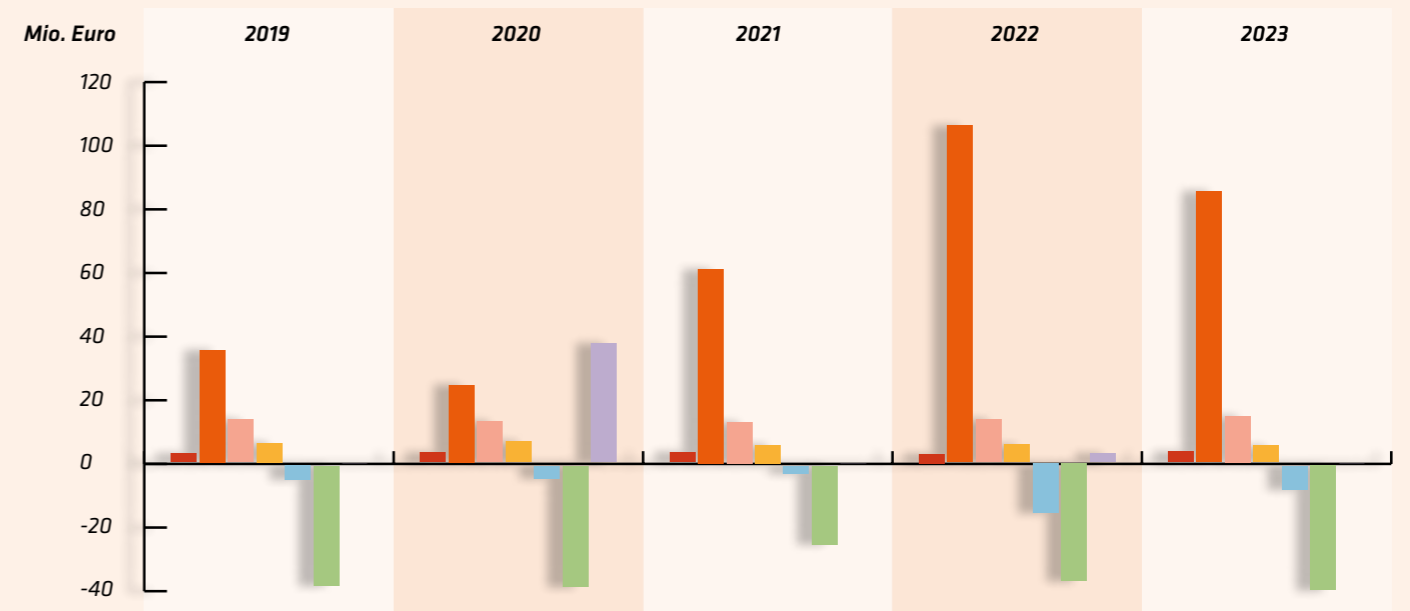
Auch der Abschluss des Erweiterungsbaus an der Hans-Kammerer-Schule sowie die Sanierung der Hans-Stethaimer-Schule für insgesamt 27 Millionen Euro hat 2024 oberste Priorität. „In der Hans-Kammerer-Schule sind die Schülerzahlen in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Inzwischen besuchen mehr als 300 Buben und Mädchen die Schule“, erklärt Bürgermeister Schneider. Die Errichtung des fünfstöckigen Erweiterungsbaus sei unvermeidlich gewesen, zumal auch die Pestalozzi-Schule ab Ostern 2024 in der Hans-Kammerer-Schule untergebracht werde.

Ein weiteres wesentliches Projekt der Stadt: der Aufbau eines Gesundheitszentrums (MVZ) am Krankenhaus Burghausen. Um die medizinische Versorgung zu optimieren, soll im Burghauser Krankenhaus ein ambulantes Gesundheitszentrum für die gesamte Bevölkerung eingerichtet werden.

Bausteine für die Gesundheit

Hierzu sollen in enger Kooperation mit dem InnKlinikum (Altersmedizin und ambulante Medizin der Hauptabteilungen) und dem BRK (Kurzzeitpflege) das MVZ med Bayern Ost des InnKlinikums sowie das MVZ Laufen (Bergman-Klinik), das teilweise die Notfallversorgung übernehmen soll, mit einbezogen werden. Als einen Baustein dazu

Steuereinnahmen und Umlageausgaben



Ausgaben und Einnahmen im Überblick:	2019	2020	2021	2022	2023
Grundsteuer (Einnahmen)	2,7 Mio. Euro	3 Mio. Euro	3,1 Mio. Euro	3,1 Mio. Euro	3,2 Mio. Euro
Gewerbesteuer (Einnahmen)	35,2 Mio. Euro	24,2 Mio. Euro	61,2 Mio. Euro	105,7 Mio. Euro	85 Mio. Euro
Einkommenssteueranteil (Einnahmen)	13,4 Mio. Euro	12,8 Mio. Euro	13,1 Mio. Euro	13,4 Mio. Euro	14,5 Mio. Euro
Umsatzsteueranteil (Einnahmen)	6 Mio. Euro	6,5 Mio. Euro	5,9 Mio. Euro	5,4 Mio. Euro	5,1 Mio. Euro
Gewerbesteuerumlage (Ausgaben)	- 4,4 Mio. Euro	- 4 Mio. Euro	- 2,5 Mio. Euro	- 15,4 Mio. Euro	- 7,5 Mio. Euro
Kreisumlage (Ausgaben)	- 37,6 Mio. Euro	- 38 Mio. Euro	- 24,7 Mio. Euro	- 36,8 Mio. Euro	- 39,1 Mio. Euro
Gewerbesteuerausgleich (Einnahmen)		37,3 Mio. Euro		2,7 Mio. Euro	

möchte die Stadt Burghausen das MVZ Laufen erwerben und es gemeinsam mit den weiteren Gesellschaftern, dem Landkreis Altötting und dem Mediziner Michael Gerstorfer, betreiben.

Die drei Kooperationspartner würden dann jeweils ein Drittel des MVZ halten. Der Burghauser Stadtrat stimmte im November 2023 grundsätzlich für den Erwerb des MVZ Laufen, die endgültige Entscheidung bleibt vorbehalten im Rahmen der Beschlussfassung über den Kauf- und den Gesellschaftsvertrag. „Auf dieser Basis können wir in Burghausen eine moderne ambulante Medizin für jedermann anbieten“, ist Erster Bürgermeister Florian Schneider überzeugt.

Das Projekt „Nachhaltige Fernwärme für Burghausen“ bleibt ebenfalls im Fokus der Stadt: Das Ziel ist der Auf-

bau einer Fernwärmeversorgung über die Geothermie Halsbach, die schon in einem ersten Schritt mit fünf bis zehn Millionen Euro zu Buche schlägt. „Ein Ingenieurbüro erfasst derzeit die Ausgangssituation und analysiert den Energiebedarf“, sagt das Stadtoberhaupt. Im Anschluss daran werde ein Wärmenetz mit Ausbaustufen und entsprechenden Anlagen konzipiert. „Wir erwarten den Ergebnisbericht im ersten Quartal 2024“. Dann könne die Stadt weitere Schritte einleiten.

Rücklagen können Kreisumlage zwei Jahre decken

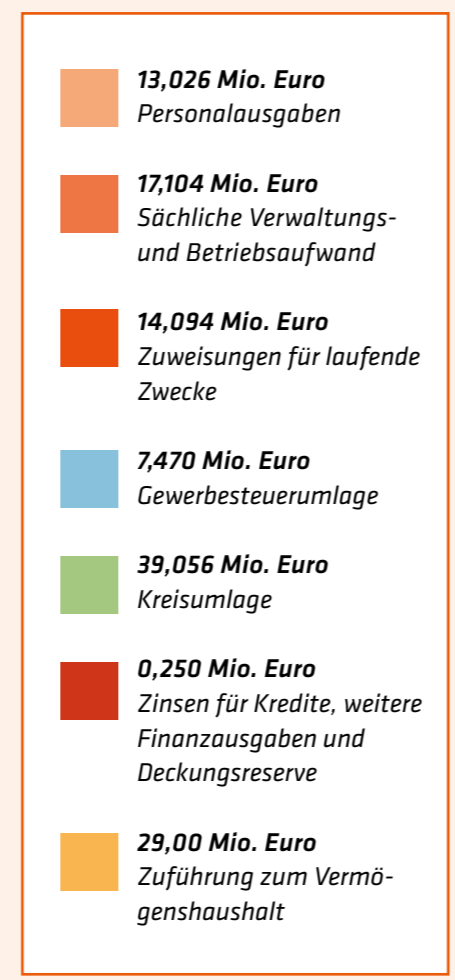
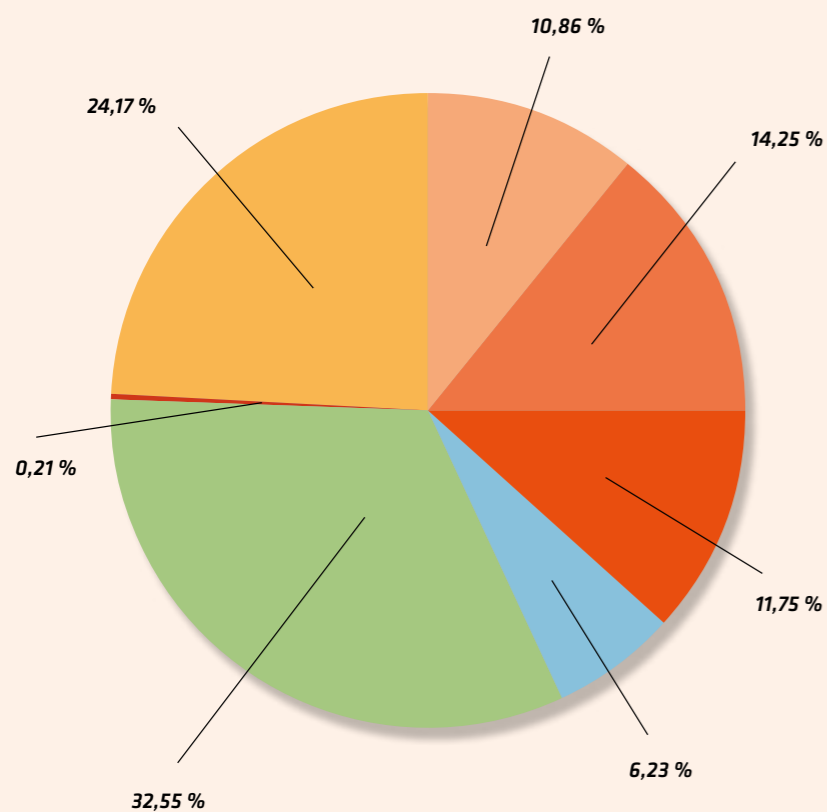
Die Rücklagen, die sich derzeit auf etwa 111 Millionen Euro summieren, darf die Stadt dafür jedoch nicht anrühren. Sie decken die Kreisumlage für die kommenden zwei Jahre ab. Die Kreisumlage wird immer von den Ist-

Steuereinnahmen des Vorvorjahres berechnet. Der Satz der Kreisumlage 2023 liegt im Landkreis Altötting bei 54 Prozent. Das bedeutet, dass die Stadt Burghausen mehr als die Hälfte ihrer Einkünfte an den Landkreis abgeben muss (siehe Grafik Verwaltungshaushalt 2023).

„Und von dem Geld, das dann übrig bleibt, müssen wir alle anderen Ausgaben bestreiten – von den Personalkosten, über den Straßenbau bis hin zu den freiwilligen Leistungen und Zuschüssen“, betont Florian Schneider. 60 Prozent weniger Gewerbesteuerentnahmen fallen da schwer ins Gewicht. Aber, ist das Stadtoberhaupt überzeugt, „diese Herausforderung lässt sich mit Umsicht und Gespür meistern. Und 2024 wird trotzdem ein abwechslungsreiches Jahr mit vielen schönen Events für die Stadtfamilie.“

Verwaltungshaushalt 2023

(einschließlich Nachtragshaushalt; Ausgaben 120 Mio. €)



„Lassen Sie uns über Geld reden“

Erster Bürgermeister Florian Schneider über die Finanzsituation 2024, gestiegene Preise und die priorisierten Projekte

Herr Erster Bürgermeister Schneider, wie geht es Ihnen, wenn Sie an die finanzielle Prognose für das nächste Jahr 2024 denken?

Ich sehe es als Herausforderung. Auf der einen Seite werden wir sparen müssen, auf der anderen Seite werden wir weiter in unsere großen und zukunftsweisenden Projekte investieren. Wir müssen Prioritäten setzen und in die Zukunft investieren. Diese großen Projekte treiben wir weiter voran und führen sie durch, denn sie sind zukunftsweisend:

1. die Bebauung am Areal des Salzachzentrums mit dem Technikum und der Bebauung durch den Investor – die VR-Bank.
2. die Fernwärme.
3. die Sanierung der Stethaimer-Schule – unsere Grundschule in der Altstadt.
4. die Fertigstellung des Erweiterungsbaus der Hans-Kammerer-Schule, eine der Grundschulen in der Neustadt.
5. Wir kümmern uns zudem, dass unser Krankenhaus Burghausen zu einem Gesundheitszentrum mit ambulanter Medizin für alle Bürger wird. Also große Aufgaben, große Herausforderungen und bei weniger Steuereinnahmen natürlich eine schwierige Lage, die überlegtes Handeln erfordert.

Woran kann die Stadt Burghausen in den nächsten Jahren sparen?

Wir werden die Sanierung des Hallenbades verschieben. Ich bin mir sicher, dass die weiteren statischen Untersuchungen zeigen werden, dass eine Sanierung des Daches auch erst im Frühjahr 2026 möglich ist, so gewinnen wir hier Zeit. Genauso müssen wir bei den Maßnahmen zur Umgestaltung der Marktler Straße in der Neustadt, die Entwicklung der Bauvorhaben des Technikums und am Salzachareal abwarten. Hier kann auch noch einige Zeit vergehen, so dass



Erster Bürgermeister Florian Schneider blickt trotz der voraussichtlich schwierigen Finanzlage positiv auf das Jahr 2024

wir dann wieder mit besseren Steuereinnahmen rechnen können.

Wird die Stadt Schulden machen müssen, um priorisierte Projekte voranzutreiben bzw. Schulsanierungen abschließen zu können?

Ich finde es richtig, für einen Teil unserer Projekte auch Schulden zu machen, so wie man privat, wenn man ein Haus baut, auch nicht alles aus dem laufenden Einkommen zahlen kann. So ist es auch bei unseren Projekten, die langfristige Investitionen in die Zukunft darstellen. Hier ist es richtig, einen Teil davon mit Schulden zu finanzieren, sie langfristig abzuzahlen, aber eben auch langfristig davon zu profitieren.

Werden die 1.000-Jahr-Feierlichkeiten 2025 von den Sparzwängen betroffen sein?

Bei unserer 1.000-Jahr-Feier im Jahr 2025 werden wir schön, ausgiebig und vernünftig feiern, schließlich wird man nur einmal 1000 Jahre alt. Die Feste sollten nicht übertrieben werden, aber schon etwas Besonderes sein.

Wie schlägt die Verteuerung von Energie, Lebensmitteln, Baumaterialien etc. sowie die entsprechende Erhöhung von

Löhnen und Gehältern der Beschäftigten in der Stadtverwaltung durch?

Ein Punkt, der in der allgemeinen Sicht immer übersehen wird. Auch für uns ist alles teurer geworden. Die städtischen Ausgaben sind um rund 15 Prozent gestiegen. Höhere Lohnkosten sind das eine, aber alles, was wir im Stadtgebiet erneuern oder sanieren, ist ebenfalls durch gestiegene Material- und Honorarkosten einfach teurer geworden. Natürlich schlägt das im Haushalt der Stadtverwaltung durch. Nicht zu vergessen sind die zwölf Kindertagesstätten, die wir gebäudlich und energetisch unterhalten.

Als Stadtoberhaupt jonglieren Sie regelmäßig mit Millionenbeträgen, müssen aber andererseits auch den Überblick über Ausgaben in der Verwaltung behalten. Können Sie in Anbetracht der kommenden Finanzlage gut schlafen?

Ich schaue zuversichtlich in die Zukunft. Die vergangenen drei Jahre waren schon ein Auf und Ab. Corona, der Angriffskrieg auf die Ukraine, die Verteuerung von Gas und die Inflation. Diesen Herausforderungen bin ich gewachsen, so dass ich die Stadt gut durch diese schwierigen Zeiten lenken kann. Zumal wir eine gute Verwaltung mit vielen erfahrenen Mitarbeitern haben, die gut mit der Situation umgehen können.

An dieser Stelle danke ich all meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die jeden Tag im Sinne der Stadt und der Bevölkerung tatkräftig anpacken.

Herr Schneider, vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Alexandra Königseder, Öffentlichkeitsarbeit Stadt Burghausen



Großes Engagement: Für ihren unermüdlichen Einsatz für ihre Mitmenschen beziehungsweise deren Sicherheit erhielten Familienreferentin Doris Graf (li.) und Feuerwehrler Thomas Lindner (re.) die silberne Ehrenbrosche beziehungsweise die silberne Ehrennadel der Stadt Burghausen

Ein guter Ist-Zustand

Bürgermeister stellt Tätigkeitsbericht vor. Auszeichnung für Doris Graf und Thomas Lindner

Burghausens Erster Bürgermeister Florian Schneider nahm sich viel Zeit, als er Mitte November 2023 auf der Bürgerversammlung im Stadtsaal zwei Burghauser Persönlichkeiten ehrte, die sich seit Jahrzehnten ehrenamtlich engagieren und in Burghausen bestens bekannt sind. Auf Beschluss des Stadtrats überreichte er Doris Graf die silberne Ehrenbrosche und Thomas Lindner die silberne Ehrennadel der Stadt Burghausen.

Ehe er den beiden ihre Urkunden auf der Bühne übergab, schilderte das Stadtoberhaupt ausführlich, warum Doris Graf und Thomas Lindner diese Ehre zuteil wird.

„Doris Graf ist mit Leib und Seele, Überzeugung und immer mit einem großen Herzen dabei“, hob Erster Bürgermeister Florian Schneider hervor. Sie habe sich an Neues gewagt, das Kindernetz im Bürgerhaus und das Haus der Familie ins Leben gerufen. „Mit großem Fleiß hat sie Informationen zusammengestellt, manchmal waren ihre Ideen nicht unumstritten, aber davon hat sie sich nicht abhalten lassen“, ergänzte Florian Schneider – und die Art, wie er Doris Graf vorstellte, ließ gut erkennen, dass er voller Respekt auf ihr ehrenamtliches Engagement für die Stadt blickt. Doris Graf gehört dem Stadtrat seit dem

Jahr 2002 an. Als Familienreferentin ist sie inzwischen seit 20 Jahren tätig.

Ein Urgestein der Feuerwehr Burghausen

Als „Mister Feuerwehr“ stellte der Erste Bürgermeister anschließend Thomas Lindner vor, der seit 1980 zu den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Burghausen zählt und dem Verein von 2005 bis 2023 als 1. Vorsitzender vorstand. In dieser Zeit habe Lindner viel erlebt: das Hochwasser 2013, die Einweihung des umgebauten Feuerwehrhauses und den Kauf eines Luftkissenbootes im

Jahr 2009. „Er hat die Freiwillige Feuerwehr Burghausen verlässlich geleitet und so immer für die Sicherheit der Burghauserinnen und Burghauser gesorgt“, beschrieb Florian Schneider. Thomas Lindner habe eine Art, die alle mitnehme. „Er motiviert die Leute und ist für viele ein Vorbild.“

Finanzen erfordern viel Umsicht

Im Anschluss an die Ehrungen erfuhren die Besucher alles Wissenswerte rund um die Entwicklung und die Neuerungen der Stadt Burghausen. Allen voran über die finanzielle Situation der Stadt. „Aktuell haben wir hohe Rücklagen, da wir die vergangenen zwei Jahren Gewerbesteuererinnahmen in Rekordhöhe verzeichnen konnten“, informierte Erster Bürgermeister Florian Schneider. Im kommenden Jahr jedoch rechne die Stadt mit wesentlich weniger Einnahmen. „Aufgrund der Gewerbesteuerbescheide der Unternehmen erwarten wir lediglich Einnahmen von etwa 25 Millionen Euro.“ Einen erheblichen Teil der insgesamt 111 Millionen Euro Rücklagen müsse die Stadt

als Kreisumlage an den Landkreis abführen – in Summe etwa 56 Millionen Euro. „Angesichts dieser Situation muss die Stadt mit den vorhandenen Geldern sorgfältig umgehen“, fuhr der Erste Bürgermeister fort. Aus diesem Grund wolle man die notwendige Sanierung des Hallenbad-Daches auf das Jahr 2026 verschieben, vorausgesetzt die Sicherheit der Besucher kann weiter gewährleistet werden.

Das Stadtoberhaupt griff anschließend die Pläne der Stadt zur klimaneutralen Stromerzeugung, dem Reallabor und der Stadtentwicklung auf. Auch die Themen Mobilität, Wohnen, Bildungseinrichtungen und Burghausen als soziale Stadt sprach er ausführlich an. Im Detail schilderte er zudem die Pläne für ein Gesundheitszentrum, das in den Räumen des Burghauser Krankenhauses entstehen soll.

Erste Pläne für Feierlichkeiten 1.000 Jahre Burghausen

Den Tätigkeitsbericht beendete Erster Bürgermeister Florian Schneider mit

einem Rückblick auf die zahlreichen Veranstaltungen und Kulturangebote, die es in den vergangenen zwölf Monaten in Burghausen gab. „Die Feierlichkeiten zu 1.000 Jahre Burghausen im Jahr 2025 beschäftigen die Stadt schon jetzt“, ergänzte er.

Nach dem Tätigkeitsbericht nutzten die Bürger die Gelegenheit, ihre Anliegen vorzubringen. Insgesamt gab es zehn Anfragen, die sich unter anderem um die Parkplatzsituation in Burghausen sowie die Anzahl und den Platzbedarf für gut nutzbare Behindertenparkplätze drehten. Eine Antragstellerin regte an, mehr kulturelles Leben in der Neustadt zu etablieren, ein Bürger erkundigte sich zum Stand der Wärmeplanung für klimafreundliches Heizen, für das die Bundesregierung im Herbst ein neues Gesetz verabschiedet hatte. Erster Bürgermeister Florian Schneider und Zweiter Bürgermeister Norbert Stranzinger gaben den Bürgern möglichst detailliert Antwort beziehungsweise versprachen, sich den angesprochenen Themen anzunehmen.



Die Blaskapelle des G.E.T.V. Almenrausch-Lindach spielte vor der Burghauser Bürgerversammlung 2023 mit viel Schwung auf



Erster Bürgermeister Florian Schneider untermauerte seinen Bericht mit einer Vielzahl an Folien



Gut besucht. Interessiert verfolgten die Besucher die Bürgerversammlung 2023 und nutzten die Gelegenheit, ihre Wünsche und Anliegen rund um Burghausen zu äußern



**Chapeau!
Ball der Hüte**
Sa. 03.02.2024 | 20.00 Uhr
Stadtsaal | Karten sind
im Bürgerhaus und der
Burghauser Touristik
erhältlich

Ein Oktopus als Hut. Beim Stadtball Burghausen ist jede Hutkreation erlaubt. Das Organisationsteam des Events macht es vor: (v.li.) Melanie Schwab, Sabina Schneider-Reisinger, Erster Bürgermeister Florian Schneider, Magdalena Weber, (sitzend) Franz und Heidi Kammhuber

Kunstwerke als Kopfbedeckung

Mit „Chapeau! Ball der Hüte“ steht der Ball der Stadt Burghausen unter neuem Motto

Marylin Monroe machte er zur femme fatale, Charlie Chaplin wollte mit ihm in seiner Rolle als Landstreicher seine ärmliche Herkunft überspielen, Harrison Ford und Clint Eastwood trugen ihn als Zeichen von Männlichkeit, Muskelkraft und Abenteuerlust – den Hut. Kopfbedeckungen wie Feodora, Melone oder Zylinder machen aus ihren Trägern oft Stilikonen – und damit zu unvergesslichen Persönlichkeiten.

Kein Wunder also, dass der Ball der Stadt Burghausen am Samstag, 3. Februar 2024, im Stadtsaal unter dem Motto „Chapeau! Ball der Hüte“ stattfindet. Im Sprachgebrauch bedeutet Chapeau Anerkennung, im Fall des Burghauser Stadtballs dann Anerkennung für eine besonders kreative Kopfbedeckung. Der Dresscode für den Nachfolger des eleganten Valentinsballs: schicke Abend-

garderobe und ein Hut – je origineller, desto besser. Ob die Burghauser Burg auf einem Zylinder thront, Papageien auf dem Ascot-tauglichen Damenhut nisten, ein Raketenzylinder ins All startet oder einfach ein Vintage-Klassiker den eigenen Stil betont – ob skurril, künstlerisch, verspielt oder minimalistisch, alles ist erlaubt!

Exquisites Schau- und Tanzvergnügen

Im Ballsaal können Gäste mit einer Platzkarte das Odeon Tanzorchester erleben. Mit der Flanierkarte entdecken Sie im gesamten Stadtsaalgebäude ein exquisites Schau- und Tanzvergnügen: Schlürfen Sie leckere Cocktails in der „Verbotenen Bar“, genießen Sie exquisite Künstler im Foyer und lassen Sie sich im Kabarett der Metamorphosen musikalisch immer wieder aufs Neue

überraschen. Halbstündlich ändern sich in dem wandelnden Tanzraum die Klänge: Vom Wiener Opernball, über eine groovige Latin Lounge und französischen Pop bis hin zu jamaikanischem Ska und Roll. Ab Mitternacht – dann können Sie sicher sein – tanzen hier die Gäste ausgelassen zu exotischen Bands.

Sie wollen gar nicht tanzen? Kein Thema! Auch vermeintliche Tanzmuffel kommen beim Burghauser Stadtball „Chapeau! Ball der Hüte“ angesichts des unterhaltsamen Programms im Ballsaal, im Kabinett der Metamorphosen und im Künstlerfoyer den ganzen Abend über voll auf ihre Kosten. So oder so, aber bitte mit Hut!

Alle Informationen zum Ball finden Sie unter www.chapeauball.de.

„Sie können alles erreichen!“

Stadt heißt erstmals alle Auszubildenden willkommen, die in Burghausen seit September 2023 unterschiedlichste Berufe lernen

Erst waren alle ein wenig schüchtern. Je länger jedoch die Veranstaltung dauerte, desto mehr schwirrten Stimmen durcheinander. Etwa 50 Auszubildende waren Mitte September der Einladung Burghausens zum ersten „Azubi-Tag“ der Stadt ins Bürgerhaus gefolgt. Dort begrüßte Erster Bürgermeister Florian Schneider die Jugendlichen. „Sie alle haben sich richtig entschieden. Eine Ausbildung ist ein perfekter Start ins Berufsleben“. Burghausen brauche junge Leute wie die Azubis in den Betrieben, damit die Stadt ein so toller Wirtschaftsstandort wie bisher bleibe.

Mit dem Azubi-Tag will die Stadt den jungen Menschen, die im September 2023 eine Lehre bei einem der Burghauser Betriebe und Konzerne begonnen haben, ihre Wertschätzung zeigen. „Gleichzeitig möchten wir den Unternehmen zeigen, wie sehr die Stadt es schätzt, dass sie den Azubis eine qualitative hochwertige Ausbildung ermögli-

chen“, sagte Florian Schneider. Denn nur, wenn in jedem Berufssektor genügend Fachkräfte – gelernte und studierte – vorhanden seien, könnten die Arbeitsprozesse effektiv ineinandergreifen. „Ich bin davon überzeugt, dass es für jeden den perfekten Beruf gibt“, fuhr Schneider fort. „Aber mit einem Lehrberuf könne man heute alles erreichen. „Sie können alles erreichen!“

Breite Palette an Ausbildungsberufen

Die Zahl der Ausbildungsmöglichkeiten, die ortsansässige Unternehmen bieten, und die Jugendliche hier in Burghausen erlernen wollen, ist beeindruckend: vom Rettungssanitäter, Großhandelskaufleute, Anlagenmechaniker über Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik bis hin zum Straßenwärter und Erzieher war alles dabei.

Die neuen Auszubildenden erhielten von der Stadt an diesem Abend einen

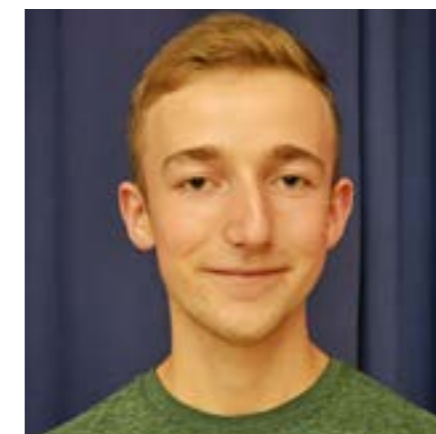
Bädergutschein. Nachdem das Büffet eröffnet war, hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, Fragen an alle drei Burghauser Bürgermeister – Florian Schneider, Norbert Stranzinger und Stefan Angstl – zu stellen. Auch Magnus Stummvoll, Jugendbeauftragter der Stadt, Mitglieder des Werberings und die Stadträte Klaus Schultheiß und Frank Kokott standen zur Verfügung, um Fragen zu beantworten. Die Azubis nutzten die Gelegenheit und tauschten sich zudem untereinander über ihre ersten Tage in ihren Unternehmen aus.

Die Stadt Burghausen selbst bildet auch aus. 15 verschiedenen Berufe können Interessenten hier erlernen. In diesem Herbst begrüßte die Stadt vier neue Azubis. Insgesamt hat die Stadtverwaltung derzeit 14 Lehrlinge. Informationen zur Ausbildung bei der Stadt Burghausen finden Sie unter www.burghausen.de/ausbildung.



„Ich bin schon länger bei der Feuerwehr aktiv und es hat mir immer viel Spaß gemacht. Das ist mein Traumberuf.“

Lola Jordan,
Feuerwehrfrau



„Ich habe schon einige Praktika gemacht, aber der Beruf hat mir bei Weitem am besten gefallen.“

Dominik Schwangler,
Fachkraft für Lagerlogistik



„Der Job ist sehr vielseitig. Man ist viel draußen unterwegs und hat Kundenkontakt. Diese Abwechslung gefällt mir sehr gut.“

Luca Ringsquandl, Fachkraft für
Wasserversorgungstechnik



Ein FÖJ ist ein freiwilliges ökologisches Jahr, in dem sich alles um die Themen Umwelt, Klima, Biodiversität und Nachhaltigkeit dreht.

Bei einer Müllsammelaktion an der Hess-Schule fanden Roland Scherer (li.) und Dieter Seifert von der Plogging-Gruppe Mühldorf sowie die FÖJlerinnen Judith Schärl (2.v.li.) und Ariane Wacker viele Flaschen, Felgen und Dosen

Ein Job für Herz und Verstand

Burghausen bietet jungen Menschen die Chance für ein freiwilliges ökologisches Jahr

Okay, wer sich ökologisch engagieren will, rechnet damit, bei Wind und Wetter draußen zu arbeiten. Die Vielfalt allerdings, die ein freiwilliges ökologisches Jahr (FÖJ) für die Stadt Burghausen mit sich bringt, dürfte die meisten Interessentendennoch überraschen. Wer sich zwölf Monate lang als FÖJler für die Stadt Burghausen engagiert, kümmert sich unter anderem um die Tauernschecken am Burghang, organisiert Umweltprojekte, betreibt Landschaftspflege, kontrolliert Naturlehrpfade und Wildbienenkästen, lädt zu nachhaltigen Kochvormittagen mit Lebensmitteln, die sonst im Abfall landen würden, erledigt Büroarbeiten und

nimmt an verschiedenen Seminaren mit ökologischen Inhalten teil.

Grünes Händchen und Freude am Miteinander

Auch wenn das Aufgaben-Portfolio äußerst umfangreich klingt, mit der richtigen Portion Lebensfreude lassen sich die Herausforderungen gut stemmen. Wer gerne im Freien arbeitet, sich mit Freude im Team engagiert, kreativ, höflich und wissbegierig ist, der Umwelt helfen will und körperliche Anstrengung nicht scheut, wäre ein geeigneter Kandidat für ein FÖJ der Stadt Burghausen.

Jungen Frauen und Männer, die sich angesprochen fühlen, können sich jederzeit beim Burghauser Umweltamt bewerben. Das FÖJ beginnt am 1. September 2024 und besteht aus fünf einwöchigen Einheiten, die sich über die zwölf Monate verteilen. Unter der Mailadresse umweltamt@burghausen.de können Interessierte ihre Bewerbung einreichen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, persönlich beim Umweltamt der Stadt im Rathaus am Stadtplatz 112 im 3. Stock im Zimmer 308 vorbeizuschauen. So lässt sich ein erster Eindruck vom zukünftigen Arbeitsumfeld des FÖJs gewinnen. Das Umweltamt freut sich auf viele motivierte Bewerber.

Technisches Geschick

Die Stadt bietet seit September 2022 den Lehrberuf Straßenwärter an

Auf die Frage, was Bewerber auf alle Fälle mitbringen sollten, wenn sie den Beruf des Straßenwärters lernen wollen, antwortet David Brücker spontan: „Viel Kraft!“ David ist seit September 2022 bei der Stadt Burghausen Auszubildender zum Straßenwärter. Im vergangenen Jahr hat die Stadt diesen Lehrberuf erstmals ausgeschrieben. Im September 2023 wuchs das Lehrlingsteam um zwei weitere Azubis. Peter Schweikl, Leiter des Burghauser Bauhofs, hat sich vor einiger Zeit zum Ausbilder weitergebildet und führt die drei durch ihre Lehrzeit.

Was Straßenwärter genau machen? „Wir kümmern uns unter anderem um die Verkehrsschilder und kontrollieren, ob alle Straßen in gutem Zustand sind“, erklärt David. „Wir sind richtige Allrounder: Wir helfen beim Winterdienst mit und bauen bei Veranstaltungen auf und ab“, ergänzt sein Arbeitskollege Sven. Zusammen sind sie gerade auf dem Weg, um die Halterung für ein neues Straßenschild zubetonieren.

Dabei sieht man sofort, was David mit „viel Kraft“ meint: Mit einem Meißel hebt er Pflastersteine aus dem Boden, schleppt Säcke mit Betonmischung und volle Wasserkanister. Innerhalb weniger Minuten haben die beiden den Sockel für das neue Verkehrsschild betoniert. Am nächsten Tag stellen sie das neue Schild auf. „Pflastern und Betonieren macht mir am meisten Spaß“, sagt David.

Verständnis für Mathe und Physik

Neben Kraft ist allerdings noch einiges mehr für den Beruf des Straßenwärters wichtig: Technisches Geschick, grundlegendes Verständnis von Mathematik und Physik, Flexibilität und Sorgfältigkeit gehören ebenfalls dazu. Außerdem müssen Straßenwärter das Verkehrsrecht kennen, um Baustellen zu sichern und Stra-

ßenmarkierungen richtig zu setzen - und um zu wissen, welches Straßenschild sie wo vorschriftsgemäß platzieren müssen.

Natürlich sind Straßenwärter tagsüber häufig draußen unterwegs - zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter -, aber es fallen auch eine Menge Arbeiten in der Werkstatt beziehungsweise im Büro an: Kleine Reparaturen erledigen sie oft selbst, auch Arbeiten am PC gehören dazu, schließlich müssen die Burghauser Straßenwärter Werkzeuge und Zubehör bei Lieferanten bestellen, Aufträge erteilen und Listen pflegen. Viermal im Jahr kontrollieren sie die Straßen im Stadtgebiet und pflegen die registrierten Schäden in ein Computersystem ein.

Drei Jahre dauert die Ausbildung zum Straßenwärter insgesamt, die Berufsschule ist in Würzburg, der Unterricht findet blockweise statt. Während der Ausbildung machen die Azubis zudem den LKW-Führerschein, damit sie später auch große Maschinen und Raumfahrzeuge fahren können. Wer sich für die Ausbildung zum Straßenwärter bewirbt, muss mindestens den Abschluss einer Mittelschule mitbringen.



Pflastersteine raus, Halterung rein: Gemeinsam mit seinem Kollegen Sven betoniert Straßenwärter-Azubi David Brücker (re.) den Sockel für ein neues Straßenschild ein

Jetzt bewerben!



Die Stadt Burghausen sucht zum nächstmöglichen Termin eine/n

Fachkraft für Veranstaltungstechnik (m/w/d)

Elektroniker oder Meister Elektrotechnik (m/w/d)

Lehrkraft in Teilzeit für Geige, Bratsche und Streicherklasse

(m/w/d)

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre online-Bewerbung mit den üblichen Unterlagen als pdf an die Adresse bewerbungen@burghausen.de.

Nähere Informationen unter burghausen.de/stellenausschreibung.

Für Fragen steht Ihnen Frau Werner unter +49 8677/887-206 gerne zur Verfügung.



Ausreichend Plätze für alle

Anmeldung für Kita-Jahr 2024/25 vom 10. Januar bis 10. März 2024 möglich

Ab 10. Januar 2024 steht das Bürgerserviceportal der Stadt Burghausen für neue Kitaplatz-Bedarfsanmeldungen für das Kita-Jahr 2024/25 bereit. Die Kita-Leiterinnen und das Haus der Familie als zentrale Informationsstelle zu den Kita-Plätzen in Burghausen arbeiten gut vernetzt zusammen, um die Kitaplatz-Vergabe so einfach wie möglich zu gestalten.

Die Bedarfsmeldung funktioniert über das Bürgerserviceportal der Stadt – Service Kitaplatz. Zuerst müssen sich die Eltern eine BayernID zulegen, mit der sie dann im Bürgerserviceportal registrieren können. Wer bei der Kitaplatz-Bedarfsanmeldung Hilfe benötigt, wendet sich an das Team der Infothek im Haus der Familie. Die fristgerechte Anmeldung ist auf den 10. März 2024 datiert, später eingehende Anmeldungen berücksichtigen die Einrichtungen nach Möglichkeit.

Platzzusagen für das Kita-Jahr 2024/25 werden bis April 2024 per Mail und an das Bürgerkonto der Eltern versandt. Den angebotenen Platz können die Familien per Mausklick bestätigen oder ablehnen. Danach laden die Kitas die Mamas und Papas zum ersten Elternabend oder einem individuellem Vertragsgespräch ein.

Verschiedene Kriterien für Platzvergabe

Die Vergabe der Plätze zieht sich meist über mehrere Wochen. Besondere Dringlichkeiten wie Krankheitsfälle in Familien, geben die Antragsteller idealerweise über das Anmerkungsfeld bei der Bedarfsmeldung an. „Grundsätzlich erfolgt die Vergabe der Plätze nach dem Alter der Kinder, dem Favoritenwunsch der Eltern und der Platzkapazität in den Burghausener Kitas“, erklärt Familienreferentin Doris Graf. „Des Weiteren wollen wir auch Dringlichkeitskriterien wie die Ausbildung der Eltern, berufstätige

Alleinerziehende und Eltern oder Familien in schwierigen Notlagen bei der Vergabe besonders berücksichtigen.“

Zuschuss erhältlich

Die Monatsbeiträge in den Burghausener Kitas belaufen sich aktuell beispielsweise bei einer Buchungszeit von sechs bis sieben Stunden pro Tag auf 65 Euro Monatsbeitrag im Kindergarten. In der Krippe beträgt dieselbe Buchungszeit 263 Euro im Monat. Für einen Krippenplatz können die Eltern einen monatlichen Zuschuss von 100 Euro online beantragen. Das so genannte Bayerische Krippengeld können einkommensschwache Familien, die finanzielle Unterstützung wie Bürgergeld, Kinderzuschlag oder Wohngeld erhalten, im Landratsamt Altötting beantragen. Bei Fragen wenden sich die Eltern an die Bürgerinsel e.V. im Haus der Familie.

Insgesamt stehen den Burghausener Kindern bis sechs Jahre 861 Kindergarten-

plätze und ab Frühjahr kommenden Jahres 170 Krippenplätze zur Verfügung – inklusive der zwölf Plätze im Wöhler Kinderhaus, die Anfang des Jahres 2024 in der neuen Kurzkrippe bis 13.30 Uhr hinzukommen. In Summe hat die Stadt Burghausen in den vergangenen fünf Kita-Jahren 60 neue Krippenplätze und 141 Kindergartenplätze für ihre Jüngsten geschaffen.

Hinzukommen weitere zwölf Plätze im Kinderneest der Caritas. Die organisierte Spielgruppe ist eine Einrichtung für 1,5- bis 3-Jährige, die an zwei, drei oder fünf Tagen die Woche von 8.30 bis 12.00 Uhr in einer festen Kleingruppe im Bürgerhaus von dem verantwortlichen Personal liebevoll betreut werden. „Wir werden von Jahr zu Jahr besser!“, freut sich Familienreferentin Doris Graf über die positive Entwicklung der Kinderbetreuung in Burghausen.

www.burghausen.de/kitaplatz-bedarfsanmeldung/



Hoch hinaus aufs Gerüst: In den Burghausener Kindertagesstätten sind die kleinen Buben und Mädchen oft mit Feuereifer an den Spiel- und Klettergeräten unterwegs

Ein Hallo für die Jüngsten

Gelungene Premiere: Stadt begrüßt erstmals Neugeborene im Haus der Familie



Mit Kind und Wagen: Der Einladung zur Neugeborenen-Begrüßung waren viele Familien gefolgt

Das Familienreferat der Stadt Burghausen hat im Herbst 2023 eine besondere Party gefeiert: Erstmals hat es 95 Burghausener Kinder eingeladen, die zwischen Januar und August 2023 das Licht der Welt erblickt haben. Etwa 35 Erwachsene sind mit 27 Babys und Kindern der Einladung ins Haus der Familie gefolgt.

Erster Bürgermeister Florian Schneider begrüßte die Gäste herzlich: „Burghau-

sen ist eine Familienstadt. Sie können jederzeit ins Haus der Familie kommen, um sich aufzuhalten, bei Kummer Hilfe zu erhalten oder mit anderen Familien bzw. unseren Ansprechpartnern zu sprechen.“ Familienreferentin Doris Graf unterstrich, dass man die Familien gerne persönlich kennenlernen möchte und deshalb künftig alle Neugeborenen mit ihren Eltern halbjährlich einladen wird.

Sie zeigte, was Burghausen Familien alles bietet: Vom Haus der Familie über die Bäder bis zum Kleiderkammerl und vieles mehr. „Hier im Haus der Familie haben wir Angebote für werdende Eltern, für frisch gebackene Eltern, für alle Notlagen, aber Sie können auch den Geburtstag Ihres Kindes im Kinderneest feiern“. Das Haus der Familie habe für beinahe alles Lösungen. Dem Team sei es wichtig, dass sich die Eltern untereinander gut vernetzen und junge Familien in Burghausen gut Anschluss finden.

Angebote für junge Familien

- **Freitags von 15.00 bis 17.00 Uhr können Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren die Indoor-Spielewiese im Haus der Familie nutzen. Hier lassen sich neue Freundschaften knüpfen und Spielkameraden finden.**
- **Für selbstorganisierte oder offene Eltern-Kind-Gruppe stellt das Haus der Familie kostenlos einen Raum zur Verfügung. Er lässt sich dienstags von 14.00 bis 15.00 Uhr, mittwochs von 8.30 bis 9.30 Uhr und donnerstags von 10.00 bis 11.30 Uhr buchen. Wer Interesse hat, meldet sich unter hauserfamilie@burghausen.de und gibt Namen, Telefonnummer und Alter des Kindes an.**

Wildes Treiben

Am Samstag, 27. Januar 2024, steigt im Stadtsaal der Burghausener Kinderfasching

Der Burghausener Stadtsaal ist nicht wiederzuerkennen, wenn sich hunderte Piraten, Ninjas, Schlümpfe oder Gespenster dort herumtreiben. Am Samstag, 27. Januar 2024, ist es zwischen 14.00 und 17.00 Uhr wieder soweit: Dann verwandelt sich der Saal in ein buntes Meer mit verkleideten Kindern zwischen zwei und zehn Jahren, Erwachsenen, Luftschlangen und Konfetti, Faschingskräpfen, Kaffee, Kuchen und vielem mehr. Die Band „Shilly Shally & Company“ heizt den großen und kleinen Besuchern des Burghausener Kinderfaschings un-

ter der Regie von Bernd Gabel, Inhaber von Bernd's Musik Team, richtig ein. Das Tageszentrum Burghausen des Diakonischen Werkes Traunstein verköstigt an diesem Nachmittag die wilde Schar.

Ab 8. Januar 2024 können Faschingsfans ihre Eintrittskarten für drei Euro im Bürgerhaus und der Burghausener Touristik kaufen. Das Burghausener Familienreferat empfiehlt den Kauf von Karten im Vorverkauf, weil das Faschingstreiben äußerst beliebt und die Kapazität der Gäste auf etwa 500 begrenzt ist.



Freude am Verkleiden: Kostüme für Prinzessinnen und Clowns sind bei den jüngsten Besuchern des Burghausener Kinderfaschings beliebt

Große Geburtstagssause

Freizeitheim feiert ein Wochenende lang sein 50-jähriges Bestehen



Erlaubt war alles, was lustig ist: Erster Bürgermeister Florian Schneider und seine Frau Sabina (vorne) feierten den 50. Geburtstag des Freizeitheims ausgelassen

So mancher erinnerte sich noch gut: „In den ersten Jahren nach der Gründung des Freizeitheims gab es sogar eine Petition mit 80 Unterschriften, weil die Jugendlichen damals so viel Lärm machten“. Ganz offensichtlich konnten sich die Beschwerdeführer mit den damaligen Verantwortlichen im Burghäuser Freizeitheim (FZH) einigen, die Einrichtung überstand diese kleine Krise unbeschadet. Auch heute noch ist dann und wann mal Musik aus dem Gebäude in der Kapuzinergasse 227 zu vernehmen, doch eine Petition lösen die Klänge nicht mehr aus.

Mitte Oktober 2023 feierte das FZH mit zwei großen Festen und einem Tag der offenen Tür seinen 50. Geburtstag. „Es ist schön, wenn unsere Jugendlichen einen Ort in Burghausen haben, wo sie sich treffen und gemeinsam Spaß haben können“, sagte Burghausens Erster Bürgermeister Florian Schneider anlässlich des Jubiläums. Und nicht nur das! Seit seinem Bestehen finden unter der Regie der FZH-Leitung immer

wieder unterhaltsame, schöne Veranstaltungen statt: 1984 beispielsweise stand eine Ferienfahrt im Kalender, im Jahr 2012 trafen sich die Gäste zur 20. Senioren-Club-Party und acht Jahre später richtete das FZH ein Mini-Zirkus-Camp im TV 1868 aus.

Historie an Pinnwand

Wer an dem Geburtstags-Wochenende der Einrichtung mehr über die Historie erfahren wollte, konnte die alten Zeitungsartikel studieren, die Marcel Anslinger, Leiter des FZH, an einer Pinnwand präsentierte. Immer wieder ließ vor allem ein Bericht die Festgäste schmunzeln: Hier schrieb ein Journalist, dass Altbürgermeister Hans Steindl die Disco im FZH schließen ließ, weil die zeitgleich stattfindenden Bildungsveranstaltungen so schlecht besucht waren.

Am Tag der offenen Tür hielten zahlreiche ehrenamtliche Helfer ein vielfältiges Angebot für die kleinen und großen Gäste des FZHs bereit: Da gab

es Stationen, an denen Kinder große und kleine Steine anmalen, mit Holzblöcken Türme bauen oder an den Mal-, Kunst- und Fotowettbewerb teilnehmen konnten.

„Wir haben die Bandbreite an Möglichkeiten und Angeboten gezeigt, die wir hier in unserem Jugendtreff realisieren“, hob FZH-Leiter Marcel Anslinger hervor. Dazu gehörte an diesem Wochenende auch ein Kurs, wie sich alkoholfreie Cocktails mixen lassen.

Den Besuchern hatten es vor allem die Kreativwettbewerbe angetan. Sie waren alle mit Feuereifer bei der Sache. Gemeinsam mit FZH-Leiter Marcel Anslinger und seiner Kollegin Monika Langyel ehrte Erster Bürgermeister Florian Schneider die Gewinner.



Kreativ auf dem Sofa: Im Vorfeld der Feiern gab es für das Team vom Freizeitheim und dem Jugendzentrum viel zu besprechen



Party in pink und blau: Entspannte Atmosphäre herrschte am Samstagabend auf der großen Party im Discoroom des Freizeitheims



An der Bar, nicht in der Menge: Einige junge Besucherinnen der Freizeitheim-Party ließen sich die alkoholfreien Cocktails in Ruhe schmecken

Die große Jubiläumsparty startete dann am Samstagabend. Bereits am Donnerstag vor dem festlichen Wochenende hatte das FZH gemeinsam mit dem Jugendzentrum Burghausen zu einer Teenie-Party eingeladen. Hier konnten die Teenager zwischen zwölf und 16 Jahren ausgelassen tanzen, alkoholfreie Cocktails genießen und mit der Fotobox Bilder von sich machen lassen.

Teenie-Party wieder fixer Bestandteil des Veranstaltungskalenders

Seit Anfang 2023 laden FZH und Jugendzentrum (JUZ) von Oktober bis Mai jeden zweiten Freitag zu einer bunten Teenie-Party. Mit von der Partie ist auch der Förderverein, der im Jahr 2020 gegründet wurde und den David Broz leitet. Die Teenie-Partys hatten seit der Corona-Pandemie nicht mehr stattgefunden, zuvor gab es sie allerdings seit mehr als 20 Jahren. „Ich bin selbst über die Teenie-Party zum Freizeitheim gekommen“, erinnerte sich FZH-Leiter Marcel Anslinger. Und so wie er damals finden die Jugendlichen das Angebot auch heute „echt cool“. Die Party im FZH oder JUZ läuft von 18.00 bis 22.00 Uhr. Der Eintritt kostet drei Euro, im Preis ist ein Freige-trränk inbegriffen.

Cooler Sprachrohr

Die Jugendarbeit Burghausen will Kindern und Jugendlichen Perspektiven zeigen

Neuanfang im Jahr 2023: Die Jugendarbeit der Stadt Burghausen hat sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, die Burghäuser Kinder und Jugendlichen mehr als bisher am Entwicklungsprozess der Stadt zu beteiligen. „Um sich tatsächlich einbringen zu können, brauchen sie ein oder mehrere Medien beziehungsweise Möglichkeiten, um ihre Meinung oder ihre Wünsche kundtun zu können“, erklärt Magnus Stummvoll, Jugendbeauftragter der Stadt Burghausen. Jedes Kind und jeder Jugendliche erlebe seine Lebenswelt anders, aber dennoch gebe es gemeinsame Sichtweisen, „die sie idealerweise an diejenigen in der Stadtverwaltung herantragen, die auch Entscheidungen treffen können“, sagt Magnus Stummvoll.

Im zurückliegenden Oktober initiierte die Jugendarbeit Burghausen daher ein Jugendforum im Bürgerhaus. „Das war schon das zweite Jugendforum, das 2023 stattgefunden hat“, informierte Hannes Schwankner, Leiter der Burghäuser Jugendarbeit. Während das Erste Jugendforum im März dieses Jahres im Bürgerhaus stattfand und vor allem die Themen Freizeit- und Weghemöglichkeiten und das Jugendzentrum aufgriff, gingen die 24 Teilnehmer des zweiten Forums etwas anders vor: Sie sammelten Wünsche und analysierten sie anschließend in getrennten Gesprächsgruppen. Die Ergebnisse ließ das Jugendforum dann Burghausens Erstem Bürgermeister Florian Schneider zukommen.

Gemeinsam kreativ

Nur wenige Tage später fand das Erste Kinderparlament Burghausens am Campus Burghausen statt. Hier entwickelten die Buben und Mädchen viele umsetzbare Ideen, deren detaillierte Ausarbeitung in den kommenden

Wochen und Monaten noch ansteht. Auch das Kinderparlament möchte seine Ideen in letzter Instanz dem Ersten Bürgermeister präsentieren.

„Meine Meinung hat Wert“

„In beiden Gremien geht es um Selbstwirksamkeit und den Willen, gut durchdachte persönliche Änderungswünsche zur Umsetzung zu bringen“, erklärt Hannes Schwankner. In derlei Beteiligungsprozessen lernten die Kinder und Jugendlichen, dass die eigene Meinung einen Wert hat, dass sie andere Einschätzungen tolerieren müssen und über welche Kanäle sie eine gemeinsame Position kommunizieren können.

„Langfristig zielen wir mit unserer Jugendarbeit darauf ab, in wiederkehrenden Sitzungen thematische Meinungsbilder zu erarbeiten und die Stadtverwaltung mit dem Ersten Bürgermeister als unumgänglichen Adressaten wahrzunehmen“, beschreibt Hannes Schwankner.

Derzeit ist noch offen, auf welche Art und Weise das Jugendforum weiter stattfinden wird: Ob digital, um spontan Meinungen einzuholen, oder in Form von regelmäßigen Treffen. Die Teilnehmer des Kinderparlaments einigten sich darauf, einmal im Monat zusammenzukommen. Hier geht es jetzt darum, das erste Kinderparlament für die Stadt Burghausen zu entwickeln, eine Geschäftsordnung zu erarbeiten und das Gremium auf den Weg zu bringen.

Sowohl am Jugendforum als auch am Kinderparlament beteiligten sich der Jugendbeauftragte, Burghäuser Stadträte, der polizeiliche Jugendbeamte und einige Sozialarbeiterinnen ehrenamtlich.

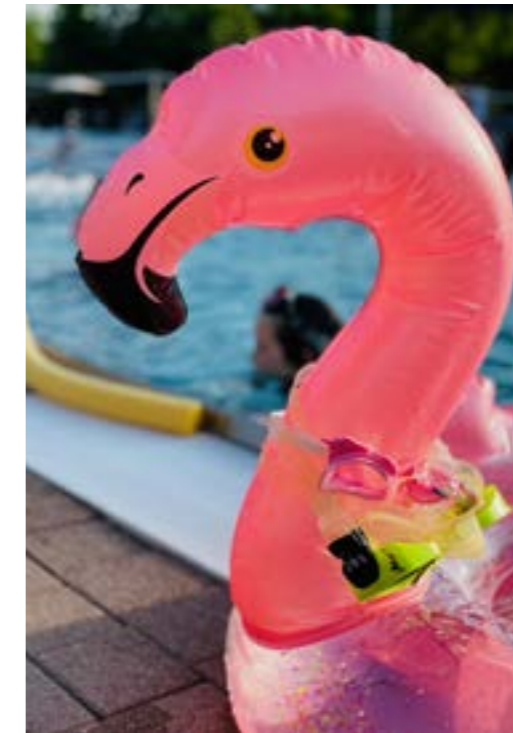
Splish, splash...

Sommer im Freibad und Wöhrseebad

...I was taking a bath! Den eingängigen Oldie des US-Sängers Bobby Darin aus dem Jahr 1958 konnten dieses Jahr weit mehr als 200.000 Besucher des Burghauser Wöhrseebads und des Freibads singen. Im August 2023 überraschte Erster Bürgermeister Florian Schneider den 100.000. Gast des Freibads in der Sommer-Badesaison 2023 mit einem kleinen Präsent.

Knapp vier Wochen später freute sich dann eine Burghauser Familie darüber, dass sie Burghausens Erster Bürger-

meister als 100.000ste Besucher des Wöhrseebads begrüßte. Ob ausgelassene Action an den Sprungtürmen, auf den Rutschen und im Strömungskanal oder mit vollem Genuss – im Wöhrseebad und Freibad sind in den Sommermonaten wieder alle Badegäste voll auf ihre Kosten gekommen. 2023 war eine überaus erfolgreiche Sommer-Badesaison: An ihren besucherstärksten Tagen zählten die Verantwortlichen 3.368 Badegäste im Wöhrseebad und 3.324 begeisterte Schwimmer und Wasserskater im Freibad.





Unter freiem Himmel

Burghausen: ein Zuhause für alle

Mal war es Jazz, mal Funk, mal ein buntes Fest! Unabhängig davon, ob donnerstags „Jazz am Bichl“ oder sonntags die „Sommermusik am Wasserplatz“ anstand oder ein einmaliges Fest wie der Weltkindertag und das Fest der Kulturen im Stadtpark zum Verweilen einlud – die Burghausener genossen die besondere Atmosphäre, die während der Sommermonate in der Stadt herrschte.

Ein Kunstwerk aus hölzernen Stäbchen, Frühsport von Brücke zu Brücke, ein beschwingtes Tänzchen, ein Ausflug in die Welt der Akrobatik, eine Entdeckungsreise am Wasser, eine Unterhaltung bei Jazz-Klängen, ein Picknick während Mardi Gras zeitlose Songs aus den 60er und 70er Jahren präsentiert – all das lässt sich in Burghausen in nur einem einzigen Sommer finden.



„Wir sind im regen Austausch“

QAir-Projektleiter Peter Reidelbach über den aktuellen Stand zum Windpark im Altöttinger und Burghauser Forst



Mit Helm und Weste: Peter Reidelbach ist als Projektleiter für den Windpark Altötting zuständig

Im Sommer gab es viele offene Fragen rund um den Windpark. Was konnte QAir inzwischen klären?

Derzeit sind wir mit verschiedenen Stellen zu den Themen Wasserschutz, Bodenbelastung und Naturschutz im regen Austausch. Weitere aktuelle Themen sind der Start der Windmessungen, die Klärung der Stromeinspeisung sowie die Identifizierung und Sicherung von möglichen Ausgleichsflächen.

Sind die Geräte für die Windmessungen schon installiert?

Wir haben ein unabhängiges Gutachterbüro beauftragt, die Windmessung mittels zweier Lidar-Geräte durchzuführen. Das Kalibrieren der Geräte hat mehrere Wochen gedauert, da die Geräte an einem Windmessmast stehen müssen, bis Windgeschwindigkeitsmessungen von 0 – 20 m/s vorliegen. Die Aufstellung der Geräte erfolgte Ende November 2023 auf Freiflächen im Forst.

Wann rechnet QAir mit Ergebnissen?

Erste belastbare Ergebnisse wird es nach einem Messzeitraum von circa sechs Monaten geben. Mit den Messergebnissen werden wir in der Lage sein, die Hauptwindrichtung und die allgemeine Windverteilung zu beurteilen und danach das Layout der Windenergieanlagen aus-

zurichten. Wir haben bereits hilfreiche Einblicke durch den bayerischen Windatlas und andere Quellen gewinnen können.

Allerdings erwarten wir hinsichtlich der Windgeschwindigkeitsmessungen keine Überraschungen. Auch ein externes Windgutachten sowie Daten von weiteren Windenergieanlagen aus der größeren Umgebung helfen uns weiter.

Liegen QAir konkrete Aussagen zu möglichen Abschaltzeiten wegen Schattenwurf vor?

Aktuell rechnen wir im südlichen Bereich des Windparks mit geringen Abschaltzeiten der Anlagen. Das kann sich aber noch ändern, unter anderem aufgrund der Windmessergebnisse, des Vogelgutachtens und anderer planerischer Vorgaben.

Durch Verschiebungen sind größere oder auch keine Abschaltzeiten wegen Schattenwurf möglich. Klar ist aber, dass wir uns an die gesetzlichen Vorgaben von 30 Minuten pro Tag und 30 Stunden pro Jahr halten werden. Hierfür sind unsere Windenergieanlagen standardmäßig mit einer Abschaltautomatik ausgestattet, die mit Hilfe von Sensoren die Sonnenscheindauer berechnen und bei einer Grenzwertüberschreitung der Schlagschatten zu einer Abschaltung der Windenergieanlagen führen.

Wie lange hält QAir seine Informationsrunden in der Region aufrecht?

Einen Abschluss der Bürgerinformationen wird es vermutlich erst nach Inbetriebnahme der Windenergieanlagen geben. Bis dahin werden wir kontinuierlich und transparent über den Fortschritt des Projekts berichten. Unser Ziel ist es, die Bürgerinnen und Bürger stets am Prozess teilhaben zu lassen.

Zur Person

QAir-Mitarbeiter Peter Reidelbach ist für den Windpark Altötting als Projektleiter zuständig

- Seit dem Frühjahr 2022 arbeitet Reidelbach für QAir Deutschland, eine Tochtergesellschaft des französischen Unternehmens QAir International.
- Reidelbach absolvierte ein BWL-Studium in Würzburg und verfügt zudem über eine weltweit anerkannte Zertifizierung als „Projekt Management Professional“. Berufserfahrung sammelte er unter anderem in der Automobilindustrie. Dann entschied er sich dazu, mit seiner Arbeit die Energiewende voranzutreiben.

Die nächste Veranstaltung findet am 21.01.2024 in Altötting statt. Weitere Termine, bei denen sich die Bürgerinnen und Bürger einen guten persönlichen Eindruck verschaffen können, befinden sich in der Planung. Beispielsweise möchten wir ihnen gerne eine Fahrt zu einem bestehenden Windpark ermöglichen. Aktuelle Informationen zum Projekt gibt es zudem auf unserer Webseite www.windpark-altoetting.de

Mit welchen Herausforderungen rechnet QAir zu Beginn des Baus?

Die Größe des Windparks ist natürlich etwas Besonderes: In Deutschland gibt es sehr wenige Windparks dieser Größe, die innerhalb eines Bauabschnitts errichtet worden sind. Daher befinden wir uns bereits in Gesprächen mit unterschiedlichen Anlagenherstellern, um uns auf den Bau der Anlage sehr gut vorbereiten zu können.

Ein Klima-Instrument für Bürger

Stadt bietet mit einem Solarkataster die Möglichkeit, online die Rentabilität einer PV- oder Solarthermie-Anlage zu prüfen



Eine Platte, viele Namen: Ein Solarpanel wandelt Sonnenlicht direkt in elektrische Energie um. Oft wird es auch Solarmodul, Photovoltaik- oder PV-Modul genannt

Die Stadt Burghausen schreibt Nachhaltigkeit groß. Dafür soll unter anderem möglichst viel Strom aus erneuerbaren Energien gewonnen werden. Um ihren Einwohnern die Entscheidung zu erleichtern, ob sich eine PV-Anlage auf dem Dach ihrer Immobilie oder eine Solarthermie-Anlage lohnt, bietet die Stadt seit kurzem mit einem Solarkataster die Möglichkeit, aussagekräftige Kalkulationen zu erstellen.

Unter www.burghausen-solar.de findet jeder Einwohner das entsprechende Werkzeug, um die eigene PV- oder Solarthermie-Anlage orientiert am individuellen Bedarf und den Gegebenheiten des Daches sowie naher und ferner Verschattung zu entwickeln.

Dafür müssen die Interessierten die Seite aufrufen, ihren Wohnort angeben und ihr Gebäude anklicken. Nach einigen Aussagen zum Gebäudetyp, der Anzahl der Bewohner sowie der Absicht, ob die erzeugte Energie selbst genutzt oder

komplett ins Netz eingespeist werden soll, zeigt der Solarkataster kostenlos alle Informationen über potenzielle Größe der Anlage, Kosten, Stromertrag, Netzeinspeisung, Direktnutzung beziehungsweise Autarkiegrad.

Ausgeschlossen vom Solarkataster ist derzeit noch der überwiegende Teil der Burghauser Altstadt, da er unter Ensembleschutz steht. Aktuell erstellt die Stadt ein Kommunales Denkmalschutzkonzept (KDK) mit dem Aspekt Photovoltaikanlagen im Ensemblebereich und an denkmalgeschützten Gebäuden. Bis das KDK fertig gestellt ist, sind keine Angaben im Solarkataster für die betreffenden Bauten möglich. Wer ein entsprechendes Vorhaben verfolgt, kann sich im Zuge des konkreten Bauantragsverfahren beraten lassen.

Detailreiche, informative Auskünfte

Erfasst der Solarkataster beispielsweise ein Einfamilienhaus, in der ein

Vier-Personen-Haushalt lebt, erfährt er, dass er mit einer PV-Anlage mit 6,8 kWp Leistung einen Gesamtertrag von rund 6.475 kWh jährlich erzeugen würde. Die Kosten für die Anlage beliefen sich laut Berechnungen des Solarkatasters auf circa 17.000 Euro. Sie beinhalteten 17 Module à 400 kWh sowie einen Speicher mit einer Kapazität von 5,5 kWh. Der Haushalt würde den selbst erzeugten Strom zu 57,5 Prozent selbst verbrauchen, den Rest ins öffentliche Netz einspeisen. Mit 80,6 Prozent wäre der Haushalt autark. Die Rendite beläuft sich auf 5,8 Prozent, die Amortisationszeit betrüge zwölf Jahre. Nach 20 Jahren, so die Berechnungen des Solarkatasters, summieren sich ein Gewinn von circa 12.735 Euro. Zusätzlich erfährt der Nutzer, dass er damit 1,2 Tonnen CO₂ einsparen würde – so viel wie 250 Bäume jährlich binden.

Anschub für Energiewende in Burghausen

Das Solarkataster ist für Burghausen ein hilfreiches Werkzeug, um die Solarpotenziale in der Stadt gezielt aufzudecken und die einzelnen Bürger auf einfache Weise auf die Nutzung von Solarenergie aufmerksam zu machen. Der Solarkataster unterstützt die Energiewende auf lokaler Ebene.

Auf Wunsch von Erstem Bürgermeister Florian Schneider haben Stadtplaner Manfred Winkler und Klimaschutzmanagerin Verena Steiner die Initiative Burghauser Solarkataster initiiert. Der Solarkataster basiert auf einem Oberflächenmodell, das durch Luftaufnahmen erstellt wurde und Gebäudegrundrisse und Adressdaten anzeigt.

Wer nicht möchte, dass sein Haus im Solarkataster erscheint, kann das Gebäude löschen lassen. Die Kontaktdaten finden sich unter www.burghausen-solar.de.



Die meisten Arbeiten an der Hans-Kammerer-Schule sind abgeschlossen. Bald ist nicht nur die Außenfassade des Erweiterungsbaus ohne Gerüst zu bewundern, sondern auch der neu gestaltete Pausenhof

Endspurt beim Erweiterungsbau

Bis Ostern 2024 soll der Ausbau der Hans-Kammerer-Schule abgeschlossen sein

Der größte Teil der Erweiterungs- und Umbauarbeiten an der Hans-Kammerer-Schule ist erledigt. Bis Ostern 2024 wird jetzt noch der Pausenhof der Burghäuser Grundschule vergrößert, damit die Schüler mehr Raum zum Toben haben und auch ein kleiner Kletterparcours Platz findet. Um diesen Plan zu realisieren, werden einige Parkplätze vor der Hans-Kammerer-Schule rückgebaut.

Die Erweiterung der Einrichtung hat im Frühjahr 2022 begonnen. In den vergangenen Jahren sind in der Grundschule an der Mozartstraße die Schülerzahlen kontinuierlich gestiegen. Damit ausreichend Räume für die Klassen vorhanden sind, wurde ein Erweiterungsbau mit fünf Stockwerken geplant und errichtet. Ab dem Schuljahr 2026/27 benötigt die Grundschule weitere Räume, da ab diesem Zeitpunkt alle

Buben und Mädchen einen Anspruch auf eine offene Ganztagesbetreuung haben. Zudem beherbergt der moderne und großzügige Erweiterungsbau zukünftig die Pestalozzi-Schule, die bisher in den Räumen der Hans-Stethaimer-Schule zu Hause war. Der Umzug der Pestalozzi-Schule in die Hans-Kammerer-Schule ist nach den Osterferien 2024 geplant.

Gut im Zeitplan

Mitte November 2023 waren die Arbeiten an dem Erweiterungsbau zu weiten Teilen schon abgeschlossen. Die finale Höhe von fünf Stockwerken hat das Gebäude schon einige Monate zuvor erreicht, die PV-Anlage auf dem Dach war bereits montiert. Lediglich die Arbeiten an der Außen-Fassade waren noch im vollen Gange.

Da der Innenausbau zu diesem Zeitpunkt ebenfalls schon nahezu abgeschlossen war, fuhren im November 2023 bereits die ersten Lieferwagen vor, um die Einbauschränke für die Klassenzimmer zu bringen. Im Laufe des Projekts „mussten wir zwar ein paar Änderungen am Zeitplan vornehmen, aber alles in allem sind wir noch gut in der Zeit“, sagt Werner Lechner, Geschäftsstellenleiter der Stadt Burghausen und Projektleiter für den Erweiterungsbau der Hans-Kammerer-Schule. Die Fertigstellung bis Ostern 2024 sei immer noch fest geplant.

Während rund um die Hans-Kammerer-Schule dann wieder etwas Ruhe einkehrt, geht es dann in der Hans-Stethaimer-Schule laut weiter. Die Grundschule in der Altstadt wird voraussichtlich ab dem Frühjahr 2024 von Grund auf saniert.

Treffpunkt im Stadtzentrum

Burghausen betreibt in der Winter-Saison 203/24 eine Natur- und eine synthetische Eisfläche

Eisstockschrützen, Eishockeyspieler, Eiskunstläufer und natürlich Schlittschuhfahrer jeden Alters kommen in Burghausen wieder auf ihre Kosten: Die Stadt Burghausen hat in der Winter-Saison 2023/24 zwei Eisflächen auf dem Bürgerplatz errichtet. Eine etwa 600 qm große Natureisfläche direkt vor dem Bürgerhaus und eine ebenfalls circa 600 qm große synthetische Eisfläche zur Marktler Straße hin.

Beide Eisflächen will die Stadt bis 18. Februar 2024, den letzten Tag der Faschingsferien in Bayern, betreiben. „Sollte es zu diesem Zeitpunkt sehr kalt sein, bleiben die Eisflächen natürlich länger offen“, betont Burghausen Erster Bürgermeister Florian Schneider.

Im Winter 2022/23 hatte die Stadt über die Wintermonate hinweg erstmals eine synthetische Eisfläche aufgebaut.

Gerade während der Energiekrise, die sich bereits im Herbst 2022 anbahnte, „konnten wir als Stadt Burghausen auf diese Weise unseren Teil dazu beitragen, Energie zu sparen“, stellt das Stadtoberhaupt heraus. In einer Zeit, in der unter anderem Gebäude nicht angestrahlt werden durften, wäre es unangebracht gewesen, eine energieintensive Natureisfläche zu betreiben.

Beliebte Anlaufstation im Winter – der Burghäuser Bürgerplatz

Der Aufbau beider Eisflächen in den Wintermonaten 2023/24 sei jetzt ein vertretbarer, sinnvoller Kompromiss. „Mit 600 qm ist die Natureisfläche halb so groß wie vorher“, sagt der Erste Bürgermeister. Angesichts der aktuellen Situation gelte es nach wie vor, den Energieverbrauch vernünftig und sparsam handzuhaben. Da die Stadt Burghausen

Nachhaltigkeit großschreibe, habe sie genauestens abgewogen, in wie weit eine Natureisfläche sinnvoll sei. „Natürlich mag eine Natureisfläche ökologisch schwierig erscheinen, aber Nachhaltigkeit ist mehr als nur Ökologie“, erläutert Erster Bürgermeister Florian Schneider. Wirtschaftliche und gesellschaftliche Aspekte spielten in puncto Nachhaltigkeit gleichwertige Rollen. „Im Fall der Eisfläche sind uns die gesellschaftlichen Aspekte wichtig, denn wir wollen den Treffpunkt in der Stadtmitte in den Wintermonaten erhalten und fördern“.

Zu festgelegten Zeiten tummeln sich auf der Natureisfläche seit dem ersten Adventswochenende alle Schlittschuhfahrer, auf der synthetischen Eisfläche die Stockschrützen.

Gerade den jüngeren Besuchern bereitet der Besuch der Eisbahn am Bürgerplatz viel Freude





Musikgenuss auf der Burg

Stadt verlost Tickets für Burghauser Konzertsommer 2024

Im Jahr 2022 zog der Burghauser Konzertsommer mehr als 22.000 Besucher an – ein absoluter Rekord! Im Jahr 2024 stehen aktuell fünf hochklassige Konzertabende auf dem Waffenplatz der Burg auf dem Programm. Da der Burghauser Konzertsommer mittlerweile eine Institution sondergleichen in der Inn-Salzach-Region ist, würde es nicht verwundern, wenn es im August 2024 noch mehr Musikliebhaber auf die Burg ziehen würde als 2022.

Den Auftakt macht der irische Sänger und Komponist Chris de Burgh am 6. August. Anlässlich seines 50-jährigen Jubiläums geht der Mann mit der sanften Stimme im Jahr 2024 auf Solo-Tour. Eine musikalische Biographie über Queen und das Phänomen Freddie Mercury folgt am 8. August. Erstklassige Sänger präsentieren die größten Hits von Queen. Frontmann Giuseppe Malinconico gelingt es, Mercury auf beeindruckende Weise zu vertreten.

Musikliebhaber genießen unvergessliche Auftritte

Am 9. August tritt Herbert Pixner in Burghausen auf die Bühne. Der gebürtige Südtiroler hat in seiner Karriere einen unverwechselbaren Musikstil kreiert und weiterentwickelt: Das Quartett um Herbert Pixner fasziniert das Publikum mit lasziver Sanftmut, wuchtigen Rock- und Bluesriffs, brillanter Technik und ekstatischer Spielfreude.

Die Live-Shows von Dicht & Ergreifend verändern sich fortlaufend und überraschen ihre Fans ein ums andere Mal. Die „Es werde Dichter Tour 2024“ greift auf die Live-Erreignisse aus 2023 zurück und greift auch die Highlights aus dem Tourabschluss „Letzten Abendmahl“ auf. Darüber hinaus dürften noch neue Elemente und Überraschungen die Besucher am 10. August begeistern.

Den Abschluss der Konzerte auf der Burg macht Haindling mit „Es geht wieder auf“. „Wir möchten mit unserem Publikum noch einmal an den Plätzen feiern und auf den Bühnen spielen, die uns wichtig sind!“, sagt Hans Jürgen Buchner. Die bayerische Kultband tritt am 11. August auf.

Musikfans können Konzertkarten unter www.raiffeisen-kultursommer.de sowie an allen Vorverkaufsstellen von Eventim kaufen.

Termine

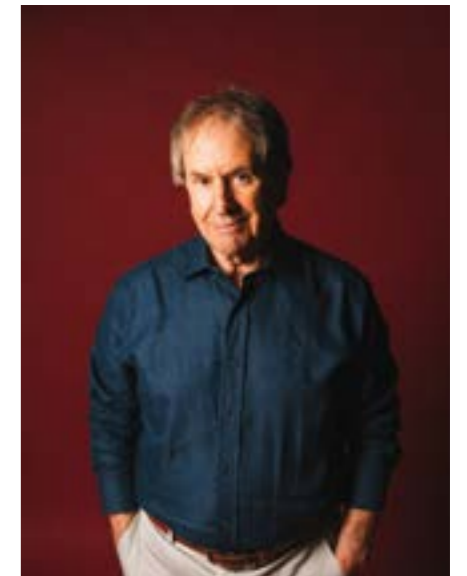
Di. 06.08.2024 | 20.00 Uhr
CHRIS DE BURGH – SOLO
(bestuhltes Konzert)

Do. 08.08.2024 | 20.00 Uhr
QUEENMANIA PERFORMED BY BREAK FREE
(bestuhltes Konzert)

Fr. 09.08.2024 | 20.00 Uhr
HERBERT PIXNER PROJEKT
(bestuhltes Konzert)

Sa. 10.08.2024 | 20.00 Uhr
DICHT & ERGREIFEND – ES WERDE DICHTER – LIVE 2024
(unbestuhltes Konzert)

So. 11.08.2024 | 20.00 Uhr
HAINDLING – ES GEHT WIEDER AUF! (bestuhltes Konzert)



Gentleman pur. Der Ire Chris de Burgh feiert 2024 sein 50-jähriges Bühnenjubiläum

Fünfmal zwei Tickets für Burghauser Konzertsommer zu gewinnen

Die Stadt Burghausen verlost gemeinsam mit dem Veranstalter des Burghauser Konzertsommer 2024, dem Passauer Unternehmen Cofe Entertainment, jeweils zwei Eintrittskarten für die fünf Sommerkonzerte auf der Burg.

Wer an der Verlosung teilnehmen möchte, schickt bis 6. Januar 2024, 18.00 Uhr, unter dem Stichwort „Verlosung Burghauser Sommerkonzert“ eine Mail an oeffentlichkeitsarbeit@burghausen.de. Bitte nennen Sie darin Ihren Namen und das Konzert, für das Sie gerne zwei Karten gewinnen würden.

Die Stadt Burghausen informiert die Gewinner per Mail. Die Karten überreicht Burghausens Erster Bürgermeister Florian Schneider den Gewinnern am Dienstag, 30. Januar 2024, um 16.00 Uhr im Rathaus.



Auf Freddie's Spuren. Giuseppe Malinconico ähnelt Sänger Mercury verblüffend



BURGHAUSEN
WELT
LÄNGSTE
BURG

EIN GUTES NEUES JAHR 2024

Bleiben Sie zuversichtlich!

Ihre Stadt Burghausen
Florian Schneider
Erster Bürgermeister